

100 JAHRE 1920-2020



**ABGESAGT!!!!!!
VERSCHOBEN AUF
2021**

WIR FEIERN MIT EUCH

**12.06. - 14.06.2020
20.06. FESTAKT**



Die Nr.1
...ist bei uns der Kunde!



... Küchen
... Hauswirtschaftsräume
... Wohnlösungen
... Bad-Möbel
... Flurgarderoben
... und vieles mehr



- ... Verkauf
- ... Planung
- ... Beratung
- ... Elektrogeräte
- ... Montage
- ... Live - Kochen

Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum

0571 829 718 45

Stemmer Landstr. 125
32425 Minden



Öffnungszeiten:

Mo.- Fr. 09:00 - 18:00 Uhr
Sa. 09:00 - 14:00 Uhr



www.kuechen-forum-minden.de
E-Mail: info@kuechen-forum-minden.de

100 JAHRE

Jubiläumsausgabe: Inhalt

Vorwort zum Jubiläum
Jörg Schröder Seite 04 - 05

Historie

1910 - 1929 Seite 08 - 11

1930 - 1939 Seite 14 - 17

1940 - 1949 Seite 20 - 23

1950 - 1959 Seite 26 - 29

1960 - 1969 Seite 32 - 35

1970 - 1979 Seite 36 - 39

1980 - 1989 Seite 42 - 51

1990 - 1999 Seite 54 - 59

2000 - 2009 Seite 60 - 63

2010 - 2020 Seite 64 - 71

Impressum Seite 72

100 JAHRE



Vorwort 100 Jahre TV Stemmer

Jörg Schröder 1. Vorsitzender

„Tradition ist nicht das Aufbewahren der Asche, sondern die Weitergabe der Streichhölzer.“ Dieses, durch die Autoren des Tatort Münster abgewandelte Zitat von Gustav Mahler, bringt die Herausforderung der vergangenen 100 Jahre im TV Stemmer treffend auf den Punkt. Nicht das Verharren in alten Bahnen, sondern das Einbringen von neuen Ideen und Ansätzen sorgte dafür, dass unser Verein nun sein 100-jähriges Bestehen feiern darf. Es wurden immer wieder ausreichend Streichhölzer weitergeben, um das Feuer niemals ausgehen zu lassen. Dies ist die Leistung der Verantwortlichen aus den vergangenen Generationen, ohne die wir heute dieses besondere Jubiläum nicht feiern könnten.

Der organisierte Sport nahm 1920 mit der Gründung „Freie Turnerschaft Stemmer“ seinen Anfang und ist als Gründungsdatum des heutigen TV Stemmer zu sehen. Unser Verein hat eine bewegte Geschichte mit Höhen und Tiefen hinter sich und es war mehr als einmal unklar, wie und ob es mit dem TV Stemmer weitergehen kann. Insbesondere in der Zeit des NS Regimes kam das Vereinsleben zum Erliegen. Doch schon im Oktober 1945 erfand sich der Sportverein neu und bald fanden wieder erste Spiele auf dem Sportplatz an der Mühle statt. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten entwickelte sich das Vereinsleben und auch der Zusammenschnitt der Verantwortlichen kontinuierlich weiter, so dass auch der Wechsel vom Großfeld in die Sporthalle mit Bravour gemeistert werden konnte. Das jährliche Sportfest auf dem Sportplatz an der Mühle dauerte 10 Tage und war ein Fest für das ganze Dorf und über die Dorfgrenzen hinaus gut besucht.

Die sportlich erfolgreichste Zeit hatte der TV Stemmer in den 80er Jahren unter anderem mit dem Aufstieg der 1. Frauenmannschaft in die 1. Handball Bundesliga. Dieser Erfolg für einen kleinen Verein vom Dorf ist für heutige Verhältnisse kaum mehr vorstellbar. Aber auch in der damaligen Zeit konnte dieser Erfolg nur mit harter Arbeit aller Verantwortlichen erreicht werden, die nicht davor zurückschreckten, den Großteil ihrer Freizeit für den TV Stemmer zu investieren.

Der demografische Wandel ist heute mehr denn je eine der größten Herausforderungen in unserem Verein. Sinkende Mitgliederzahlen, ein kaum mehr zu überblickendes Angebot an Freizeitaktivitäten in der Region und nicht zuletzt auch die sinkende Bereitschaft, sich im Ehrenamt zu engagieren, sorgte dafür, dass es zur Gründung von Handball-Spielgemeinschaften kam. Zuerst mit dem TUS Freya Friedewalde (HSG Stemmer/Friedewalde) und später unter Hinzunahme des TUS Minderheide den heutigen HSV Minden-Nord. Beiden Partnervereinen möchte ich an dieser Stelle ganz herlich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren danken und gleichzeitig zu ihren anstehenden Jubiläen in diesem Jahr (TUS Freya Friedewalde ebenfalls 100 Jahre und TUS Minderheide 125 Jahre) gratulieren. Wir freuen uns auf die zukünftige erfolgreiche Zusammenarbeit.

Für das 100-jährige Jubiläum haben wir an den beiden Wochenenden im Juni einiges für Sie und Euch vorbereitet. Zum ersten Mal seit einigen Jahren wird auf dem Sportplatz hinter der Halle wieder ein großes Zelt stehen in dem wir sowohl den Festakt (20.06.2020), als auch die Handball Players Night (13.06.2020) feiern möchten. Abgerundet werden die Feierlichkeiten mit dem traditionellen Kubb-Turnier am 12.06.2020 und der Vorstellung der übrigen Abteilungen des TV Stemmer im Rahmen des Familiensonntags am 14.06.2020. An allen Tagen ist dazu die Ausstellung 100 Jahre TV Stemmer im Bürgerraum aufgebaut und lädt zum Schwelgen in Erinnerungen ein.

Sie und Ihr haltet heute unser Sonderheft 100 Jahre TV Stemmer in Händen. Sowohl dieses Heft, als auch die anstehenden Feierlichkeiten wären ohne den Einsatz der vielen Helferinnen und Helfern nicht möglich. Viele Dank für Euren Einsatz.

Ebenso ist eine solche Veranstaltung nicht ohne unsere Sponsoren realisierbar. Auch hierfür vielen Dank.

Lasst uns nun die Geschichte vom TV Stemmer weiterschreiben und gemeinsam 100 Jahre TV Stemmer feiern. Wir freuen uns auf Ihren und Euren Besuch auf dem Sportplatz unter den Eichen.

Eurer
Jörg Schröder



„Mein Verein!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Vereinsarbeit stärkt unsere Gesellschaft. Darum stärken wir unsere Vereine! Wir bieten den Vereinen, die bei uns Kunde sind, „MEHR“ als nur die Bankverbindung. Gern sind wir Partner und Förderer Ihres Vereins – Sprechen Sie uns an!

www.vb-ml.de

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank
Mindener Land eG** 
Nah. Echt. Stark.

Schlottmann
GmbH & Co. KG
HEIZUNG | SANITÄR und SOLAR

Inh.: Friederich Weber
Brake 4
32425 Minden

Tel. **(0571) 40877**
www.schlottmann-minden.de

Wir bedanken
uns bei unseren
Sponsoren



VConcepts
Vorsorge- und Finanzplanung

Tanja Könemann

Herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahren
Vereinsleben wünscht Tanja Könemann!

VConcepts
Vorsorge- und Finanzberatung
Absicherung – Aufbau – Betreuung
Hauptstr. 16a
32457 Porta Westfalica

Tel.: 0571 398 16 301
Mobil: 0172 536 33 29

www.tanja-koenemann.de

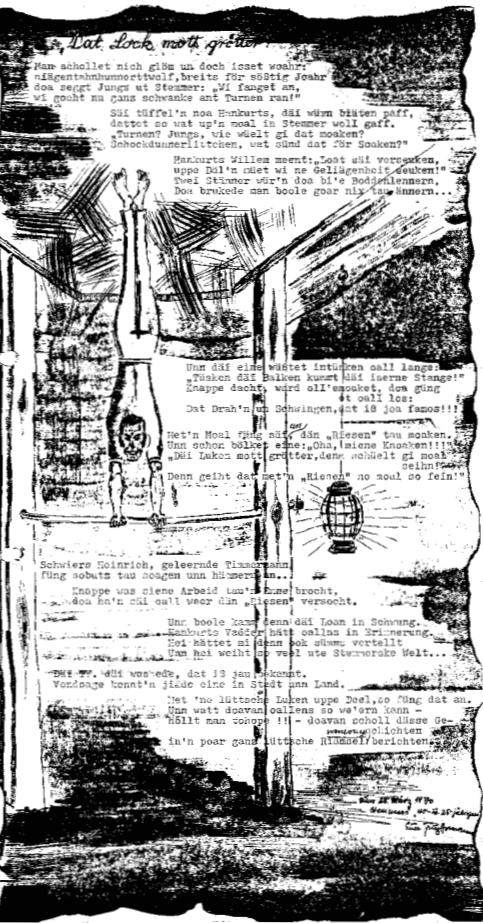
Ruhland + Buchholz
Steuerberatungssozietät


Uferstraße 5
32427 Minden
Telefon (05 71) 8 28 50-0
Telefax (05 71) 8 28 50-44
E-Mail: buchholz@steuerberater-mi.de
www.steuerberater-mi.de

Was wir für Sie tun
Abschlusserstellung
Steuererklärungen
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Steuerliche Beratung
Betriebswirtschaftliche Beratung
Existenzgründung

Ihr Ansprechpartner
Stefan Buchholz
Steuerberater

1910 ...



von Fritz Homann
mit Gedicht auf Platt



1912
Untergang der Titanic



1914
1. Weltkrieg

1918
Friedensvertrag
von Versailles



Bereits im Jahre 1910 kamen einige Getreue mehr oder weniger unorganisiert auf der Diele der Scheune bei Hankurt zusammen, weil sie Lust am Bewegungssport, hier das Turnen, hatten. Zu dem damaligen Zeitpunkt konnte noch niemand ahnen, welch lebenstüchtiges Vereinsgebilde sich daraus entwickeln sollte. Fast symbolisch für den späteren Aufstieg des TV Grün Weiß Stemmer scheint es zu sein, dass man die Bodenluke über der Diele erweitern musste, weil die Jungen sonst am Eisenre Eck keinen Überschlag, die sogenannte Riesenfelge, drehen konnten. Namen der ersten Stunde sind Weber, Klenke, Schwenker usw. Diese Scheune ist vielen in Stemmer und Umgebung auch als späterer Fahrradschuppen mit Fahrradwache anlässlich der nach dem Kriege vermehrt stattfindenden Tanzveranstaltungen bekannt. Sie ist jedoch zwischenzeitlich abgebrochen worden. Der 1. Weltkrieg unterbrach diese Entwicklung. Das Turnen war zunächst nicht mehr gefragt. Die Einwohner von Stemmer hatten ab jetzt ganz andere Sorgen.

Erst im Jahr 1919 gab es dann wieder erste Vorgespräche über die Gründung eines Turnvereins in Stemmer. Hier gibt es zwei unterschiedliche Quellen: zum einen soll der damalige Bürgermeister Hoppmann 1920 einen Arbeiter Turn und Sportverein gegründet haben. Mit Hilfe der Gemeinde wurden Geräte besorgt und es entwickelte sich eine rege sportliche Betätigung. Zum anderen soll der organisierte Sport in Stemmer wohl auch 1920 mit der Gründung „Freie Turnerschaft Stemmer“ unter Vorturner Brüggemann wieder seinen Anfang gefunden haben. Eine genaue Klärung war zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht mehr möglich.



Platz an der Stemmer Mühle bei Vereinswirt Hankurt

BIS 1929



Niermann

1921 erfolgte der Eintritt in die Dachorganisation „Arbeiter – Turn - und Sportbund Leipzig“. Ein erster großer Höhepunkt im damaligen Vereinsleben ist im Jahre 1922 das Stiftungsfest mit Fahnenweihe gewesen. Die Mitglieder kamen zu dieser Zeit überwiegend aus dem „Nordholz“. An Ballspiele dachte man da jedoch noch nicht. Körperertüchtigung durch Turnen war angesagt, und zwar nun in den Räumen bei Oldemeier (Niermann). Als weiterer Vorturner ist W. Spönemann in Erinnerung.

Nach und nach wurden Wünsche im Hinblick auf Ballspiele und nach einem eigenen Rasenplatz laut. Die Grundstücksverhandlungen mit einem Bauern aus dem Dorf zerschlugen sich nach drei Jahren. Schlussendlich konnte man den Platz an der Stemmer Mühle beim Vereinswirt Hankurt ergattern. In mühevoller Handarbeit wurde durch die Vereinsmitglieder mit Spaten und Hacke der Platz eingeebnet und hergerichtet. Hierzu muss man aber auch wissen, dass zu dieser Zeit die Masse der Bevölkerung Deutschlands aufgrund der Weltwirtschaftskrise arbeitslos war und somit der Platz durch Eigeninitiative geschaffen werden konnte. Das erste Spiel fand dann im Jahr 1928 statt und ab diesem Zeitpunkt war der Handballsport in Stemmer ein fester Begriff. Um Zuschauer auf den Sportplatz zu bekommen griff der Verein zu unkonventionellen Maßnahmen. Zeitungswerbung wie heute gab es nicht. Die Mannschaft zog ihr Trikot an und fuhr mit einem Plakat auf dem Fahrrad durch die Gemeinde, um die Leute auf den Platz zu locken.



1922
Entdeckung Grab
Tutanchamun



1924
1. Funkausstellung
in Berlin

1927
Alleinflug Lindbergh
New York - Paris

1929
Eintragung
der Marke Tempo

Wir gratulieren dem TV Grün-Weiß Stemmer e.V. zum 100-jährigen Bestehen!



LVM-Versicherungsagentur

Ulrich Rabe

Kläperstadt 1, 32425 Minden

Telefon 0571 46011

Bahnhofstraße 19, 32469 Petershagen

Telefon 05702 2226

info@rabe.lvm.de



Wir bedanken
uns bei unseren
Sponsoren

100
JAHRE e.V.







HOTEL RESTAURANT BIERGARTEN

Herzlich Willkommen in 

Stemmer Landstr. 152
32425 Minden
Tel. 0571 / 6 46 08-0

Öffnungszeiten
Täglich ab 17.00 Uhr Küche von 18.00 Uhr - 21.00 Uhr
Sonntags von 11.00 Uhr - 14.00 Uhr Küche von 12.00 Uhr - 14.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

www.stemmer-post.de

hoppe-gartenbau.de





HARTMUT HOPPE
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU

HOPPE GARTENBAU

...grüne Ideen für Ihren Garten

Zum Hüben 16
Minden/Stemmer
0571-9732 23-0

1930 ...

Die Handballparte gründete sich neu als „Arbeiter - Turn- und Sportverein“, in dem bis 1933 dem Handballsport ungehindert nachgegangen wurde. Stemmer entwickelte sich in dieser Zeit zu einer Hochburg in Sachen Handball. Namen wie Hermann Busse, Willi Möhlenbrock, Hermann Becker, Willi Becker und noch viele andere waren damals im Kreis Minden bekannt.



Stemmer Gruppenmeister
1931

1933 machte sich auch in Stemmer die braune Zeit nicht gerade segensreich bemerkbar. Die Gleichschaltung mit dem Reichsbund für Leibesübungen wurde von „oben“ verordnet. Da die Mitglieder dieser Maßnahme ablehnend gegenüberstanden, kam dies der zwangsweisen Auflösung des Vereins gleich. Die aktiven Mitglieder wanderten in die benachbarten Vereine nach Minderheide, Friedewalde und Holzhausen II ab. Vorhandene Sportgeräte wurden beim Vereinswirt gegen Getränke eingetauscht. Zum Zeitpunkt der Auflösung sollen auf Vorstandsebene die Sportkameraden Withus und Wesemann und als Kassierer und Schriftführer Wilhelm Traue fungiert haben. Glücklicherweise gingen den Beschlagnahmungsmaßnahmen interne Informationen voraus, so dass rechtzeitig vorher doch noch einiges wohl eventuell belastendes Material vernichtet und die mühsam erwirtschafteten Vereinsüberschüsse auf „Null“ gebracht werden konnten. Die Mitgliederzahl lag zu diesem Zeitpunkt bei ca. 70. Leider ist die damalige Fahne (weinrot - 1. Seite / Schriftzug - 2. Seite) nicht wieder aufgetaucht. Die Turner traten seinerzeit in weiß / schwarz, die Handballer in grün / gelb oder weiß / rot an.

Schüler und Arbeitslose konnten kostenlos am Vereinsleben teilnehmen, ansonsten war der Beitrag 0,30 DM. Das Geld für die Vereinsarbeit kam im Wesentlichen durch Vereinsfeste herein. Die Jahreseinnahmen erreichten zwischen 150,00 und 180,00 DM.



1930
Salzmarsch von
Mahatma Gandhi



1936
Beginn des spanischen
Bürgerkriegs (bis 1939)

1936
Olympische Spiele in
Berlin, Jesse Owens
3 Goldmedaillen

BIS 1939



Von 1933 bis 1935 ruhte die sportliche Vereinstätigkeit. Erst im April 1935 schafften es einige unentwegte Sportler alle interessierten Gemeindemitglieder zu einer Versammlung einzuladen. Dazu hatte man den Kreissportbeauftragten Herrn Thielking, einen gebürtigen Stemmeraner, eingeladen. Er verstand es nach heftigen Debatten und scharfen Wortgefechten den Zusammenschluss der beiden früheren Sportvereine zu erwirken. Unter dem Vorsitz von Lehrer Vogt und dem 2. Vorsitzenden Herrn Bente wurde der „Männerturnverein Stemmer“ (MTV) noch am gleichen Abend ins Leben gerufen. Es wurden wieder zwei Abteilungen gebildet. Die Turn-Abteilung setzte Ihre Übungen im Saale Oldemeier fort, ohne jedoch im größeren Maße in die Öffentlichkeit zu treten. Beim Vereinslokal Wiese / Han-kurt wurden aufgrund der Sportanlage die Handballer und als Untergruppe die Leichtathleten stationiert.



Noch im gleichen Jahr wurden wieder Meisterschaftsspiele ausgetragen. Die Mannschaft (links) schaffte durch den Sieg über Petershagen den erneuten Aufstieg in die 1. Kreisklasse.

Stehend v. li.: Hermann Busse, Willi Kanning, W. Möhlenbrock, W. Becker, F. Borcherding, W. Borcherding, H. Möhlenbrock, Hermann Spönemann, Willi Wiese
Sitzend v. li.: Heinrich Heilemeier, Helmuth Becker, F. Lüttge



1937
Einweihung der
Golden Gate Bridge

1937
Absturz des Luftschiffes
Hindenburg in Lakehurst



1938
Deutschland wird Feld-
handball Weltmeister

1937 veranstaltete man eines der größten und schönsten Sportfeste denen sich erinnert werden kann. Mittels einer Drillmaschine wurde eine Laufbahn um den Sportplatz angelegt. Beim 3000 Meter Lauf wurden hervorragende Zeiten erzielt. Ebenfalls soll es 1937 ein Freundschaftsspiel gegen Hannover 96 in Veltheim gegeben haben, welches mit 10:9 an die Stemmeraner ging.

1938
Otto Hahn entdeckt die
Kernspaltung



GENIUS fitness

INDIVIDUELLE TRAININGSPLÄNE
GESUND & EFFEKTIV
INTENSIVE BETREUUNG UND FACHKOMPETENZ
EINFACH ZIELE ERREICHEN!
12 WOCHEN ABNEHMABO OHNE VERTRÄGSBINDUNG

PHYSIOTHERAPIE UNTERNEHMENS-
GESUNDHEIT REHASPORT OSTEOPATHIE FITNESS

0571. 9 46 47 0 **GENIUS**
Sport- und Gesundheitszentrum Raulwing
Stiftsallee 124, 32425 Minden

Wir gratulieren und wünschen weiterhin viel Erfolg

Albert Tycho Kruse
Kraftfahrzeuginstandsetzung

ATK

LKW - Instandsetzung
PKW - Instandsetzung
Wohnmobil - Service
Unfall-Instandsetzung
Inspektion / Wartung

Fahrwerksvermessung
Reifen - Service
Klima - Service
HU / AU und SP
UVV & Gas-Abnahme

Holzhauser Straße 56 · 32425 Minden
Telefon: 0571 / 88 915 44

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren



WESERMETALL
STEINBORN - Inh. E. PIRRUNG

An der Stadtmühle 1
32423 Minden Tel. 0571 / 3 48 48
Fax 0571 / 3 35 07

Zertifizierter Entsorgungs-Fachbetrieb

Buntmetall
An- u. Verkauf

GROSSHANDEL IN NE-METALLEN-METALL-LEGIERUNGEN

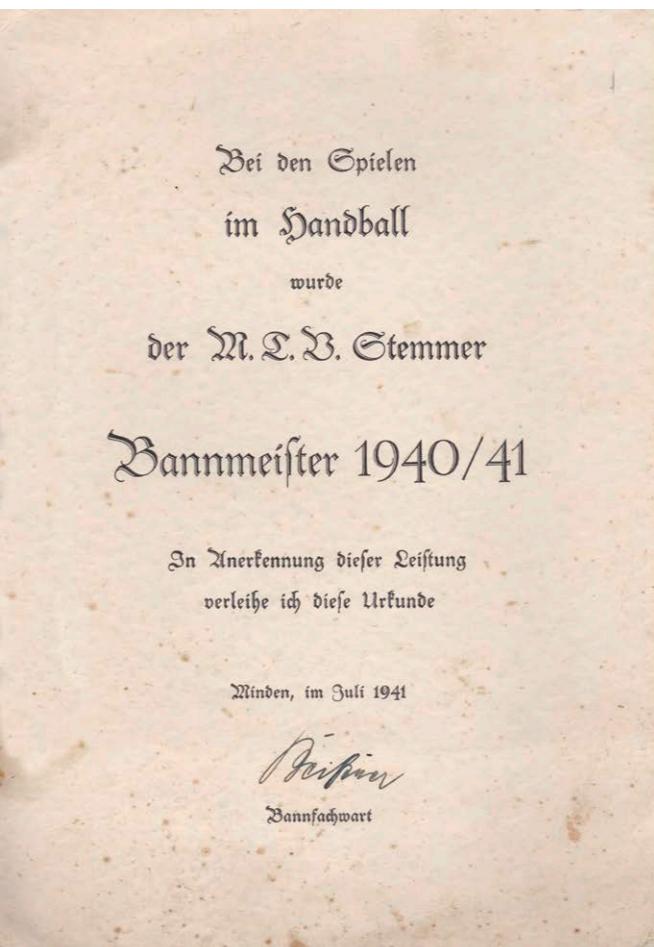




Jugendmannschaft Ende der 40er Jahre

1940 ...

1940/41 trug die gute Jugendarbeit ihre Früchte. Nachdem man den Bannmeistertitel gewinnen konnte durfte man an dem Endspiel um die westdeutsche Meisterschaft in Gevelsberg teilnehmen. Leider ging das Finale mit (3:4) 4:7 verloren. Durch die Nazizeit mit ihren unheilvollen Folgen wurde die sportliche Tätigkeit jedoch immer mehr ausgedünnt und kam 1944 schließlich ganz zum Erliegen. Im Jahr 1945 wurden dann alle Fahnen und Unterlagen vernichtet.



Bannmeister

Nach Beendigung der Kriegswirren trafen sich jedoch bereits im Oktober 1945 ca. 100 Sportwillige, um über die Fortführung der sportlichen Aktivitäten in Stemmer zu entscheiden. Stellvertretend seien hier die Namen Erna Meier, Heinz Weber, Willi Weber, Ferdinand Hoffmann, sowie vom Kreis Minden Herr Weking als Beauftragter des Kreises, genannt. Diese und noch viele mehr waren es dann auch, die die erste Versammlung führten und unter großer Beteiligung die „Gründung des TV Stemmer“ im Oktober 1945 vornahmen, wobei die Farben nach den Gemeindefarben ausgesucht wurden. Das dabei viele ältere Sportler der Vorgängervereine nicht mitwirken konnten, war eine böse Folge des Krieges. Etliche waren gefallen, andere noch in Kriegsgefangenschaft oder so stark verwundet, dass eine Mitwirkung undenkbar war. Der erste Vorsitzende des neuen Vereins hieß Heinz Weber. In der turbulenten Zeit der Aufbaujahre gab es dann doch einen vermehrten Wechsel im Vorstand. In den ersten 8 Jahren gab es 5 verschiedene Vorsitzende und 30 verschiedene Personen im Vorstand. Zum Vergleich: von 1953 bis 1990 gab es dann lediglich 3 Vorsitzende.

In den Turnvereinen vor 1945 gab es keine schriftlichen Satzungen. Bei der ersten Satzung des heutigen Sportvereins (beschlossen 1949) hatte man sich leider keine Gedanken zur Festlegung eines Gründungsjahres im Zusammenhang mit den Vorläufervereinen gemacht. Auf der Jahreshauptversammlung des Jahres 1987 wurde dann folgender Beschluss gefasst:

	1941	1945
	Angriff der Japaner auf Pearl Harbor	Ende des 2. Weltkrieges

1940	1944
Luftschlacht um England	Der Film Casablanca wird uraufgeführt



BIS 1949



1946 Urteilssprechung in den Nürnberger Prozessen

1947 Marshallplan



1948 Berlin Blockade und Luftbrücke

1949 Verabschiedung des Grundgesetzes und Gründung der DDR

„Als Basisjahr soll 1920 angenommen werden. Der TV Grün-Weiß Stemmer meint aber, dass dieses Jahr nicht als echtes Gründungsjahr in die Vereinssatzung aufgenommen werden sollte, sondern in Form einer Präambel der Satzung bei nächster Gelegenheit voranzustellen ist. In dieser Präambel soll zum Ausdruck kommen, dass der heutige Turnverein in Würdigung der in Stemmer seit ca. 1920 vorhandenen organisierten sportlichen Aktivitäten auf die hier angefangenen Traditionen zurückgreift und sich den damaligen Vorpreschern in Sachen Sport verpflichtet fühlt. Vereinsjubiläen können demgemäß auch daran anknüpfen.“

Der obige Beschluss wurde in der Jahreshauptversammlung bei 114 anwesenden Vereinsmitgliedern ohne Gegenstimmen und lediglich 4 Enthaltungen gefasst.

Leider war es nicht möglich, das Gründungsprotokoll ausfindig zu machen, so dass man zu diesem für Stemmer durchaus großen Ereignis protokollarisch nichts mehr nachweisen kann.

Nach dem vorliegenden ältesten Protokoll aus der „Neuzeit“ vom 19.01.46 - damaliger Schriftführer war Helmut Horstmann - geht hervor, dass das Vereinsleben in kürzester Zeit wieder aufblühte, wenn auch unter heute nicht mehr vorstellbaren Bedingungen. Der zweite Weltkrieg hatte mehr als deutlich seine Spuren hinterlassen. Improvisieren und Organisieren waren die Hauptaufgaben des damaligen Vorstandes, um überhaupt über die Runden zu kommen. Sportmittel fehlten an allen Ecken und Enden. Alles war Mangelware. Mit dem Fuß hinter einen Handball zu treten, wurde nach Überlieferung mit 0,50 DM bestraft. Lebensmittel, Speck und Kartoffeln waren die üblichen Handelswaren zur Abwicklung des sportlichen Betriebes. Es folgte dann unmittelbar nach der Neugründung der Anschluss an den bereits ebenfalls wieder aufgenommenen Betrieb des Volkssportverbandes und damit der Beginn der Ära TV Stemmer nach 1945 im verbandlich organisierten Bereich. Turnen, Leichtathletik, Tischtennis und natürlich vor allem Handball standen auf der Tagesordnung. Es fanden Spiele gegen Eintracht Minden, Hahlen, Hartum, Friedewalde, etc. statt. Stemmer wurde nach 1946 wieder zur Hochburg im Handball. Zunächst im Männer- und Jugendbereich, bald danach aber auch im Ballspiel der Frauen. Eine Frauenmannschaft spielte bereits 1946 auf Kreisebene mit 7 weiteren Teams mit sehr viel Erfolg. Die damalige Truppe mit Erna Meier, Lina und Alma Weking, Helga Korte, Irmgard Horstmann und vielen anderen sollen bei ihren Gegnern gefürchtet gewesen sein. Oftmals wackelte das Lattenkreuz am Tor. Wohl bemerkt, damals wurde nicht auf Kleinfeld, sondern auf dem großen Feld gespielt. Da bald nach dem Krieg jedoch erheblicher Nachholbedarf in Sachen „Liebe“ bestand, hielt die Blütezeit im Frauenhandball nur kurze Zeit an. Vielleicht wurde hier schon der Grundstein für die späteren Erfolge gerade im Frauenbereich gelegt. 1948 schloss das Handballspiel im Frauenbereich wieder ein.

Die männliche Jugend war nun im Kommen. Sie befand sich auf dem aufsteigenden Ast. Man kämpfte zu dieser Zeit um den Westfalenmeister im Bereich der ersten Jugend. Wer kennt nicht die Namen wie Sieger, Scherrie, Löwe, Böller und viele mehr. Darauf aufbauend entwickelte sich auch die männliche Seniorenmannschaft.



Zertifiziert
 **DEKRA**
DIN EN ISO
9001:2008

Zertifiziert
 **TÜV**
DIN 14675

Fachfirma für Brandmeldetechnik

Elektro Schlötel GmbH
Hahler Straße 152 - 154
32427 Minden
Telefon (05 71) 3 86 80 43
www.elektro-schloetel.de

**ELEKTRO
SCHLÖTEL**
Elektroinstallation | Sicherheitstechnik | Datennetze

Technik für Menschen

Wintergärten & Terrassendächer 



Katalog
www.gewe.com

GEWE Wintergärten | Kutenhauser Str. 163 | 32425 Minden | Tel. 0571 9461919

Wir bedanken
uns bei unseren
Sponsoren



**Preuß
Bedachungen**

**Christoph Preuß
Dachdeckermeister**

Holzhauser Str. 18, 32425 Minden
Tel.: 0571 8293614
Mobil: 0173 1875737
Mail: ddm.preuss@gmx.de www.dachdecker-preuss.de

- Steil- + Flachdach
- Bauklempnerei
- Fassadenverkleidungen
- Schornsteinverkleidungen
- Wärmedämmung
- Dachflächenfenster
- Reparatur und Wartung



H.v.l. Günter Bartsch, Werner Wiese (Schank) Hermann Becker (Scherry) Siegfried Weber (Sieger) Willi Borcherding (Konsums) M.v.l. Günter Traue Heinrich Traue, Heinrich Rodenberg (Löwe)
V.v.l. Karl Heinz Beyenbach, Heinrich Rodenberg, Willi Rodenberg



Großfeldspiel mit Horst Witthus und
Hankurts Vatter



1950 ...

Die 50 Jahre waren geprägt durch den Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg.

Die 1. Männermannschaft wurde zu einem Freundschaftsspiel nach Bremen eingeladen. Doch wie dort hinkommen? Hankurts Vatter hatte in der damaligen Zeit gute Verbindungen zu den Engländern und erreichte, dass dem TV Stemmer LKW's zur Verfügung gestellt wurden. Damit fuhr die Mannschaft dann nach Bremen und konnte spielen.

Überhaupt, wie kam man in der damaligen Zeit zu den Auswärtsspielorten? So mobil wie heute war man in den 50er Jahren noch nicht. Die näheren Spiele gegen Friedewalde, Hahlen, Hartum und nach Minden konnte man noch mit dem Fahrrad erreichen. Weitere Fahrten gestalteten sich da etwas schwieriger. In der Regel stellte die Spedition Hörmann einen LKW zur Verfügung. Auf die Ladefläche wurden dann die Bänke aus Hankurts Saal gestellt, aufgesessen und los ging die Fahrt. Heutzutage nicht vorstellbar damals gang und gäbe.

Hierzu eine kurze Geschichte von Heinz Spönemann über die Teilnahme an einem Jugendturnier in Bielefeld Sennestadt: 1953 hatten wir mit der Jugendmannschaft des TV Stemmers die Möglichkeit an einem großen Turnier in Bielefeld Sennestadt teilzunehmen. Mit Fahrrad ging es von Stemmer zum Hauptbahnhof nach Minden. Von dort mit dem Zug nach Bielefeld und weiter mit der Straßenbahn nach Sennestadt. Ich bekam von zu Hause 5 Mark mit. Die Zugfahrt kostete 4 Mark, die Straßenbahn 50 Pfennig und dann blieben mir noch 50 Pfennig den ganzen Tag für eine Flasche Sprudel. Das sind Erinnerungen fürs Leben, dass vergesse ich nie wieder."

1953

Volksaufstand am 17. Juni

1955

Rückkehr der letzten
Kriegsgefangenen

1952

Deutschland wird
Feldhandball Weltmeister

1954

Deutschland wird
Fußball Weltmeister



H.v.l.: Horst Witthus, Manfred Schröder, Siegfried Weber, Horst Brinkmann, Tappe

M.v.l.: Walter Franke, Heiner Wiese, Heinz Spönemann

V.v.l.: Bruno Franke, Tape, Horstmann



Weihnachtsfeier bei Hankurts



1955
Deutschland wird
Feldhandball Weltmeister

1958
Elvis Presley in
Deutschland

1959
Flugzeugabsturz der
Mannschaft von Manches-
ter United in München

1959
Deutschland wird
Fußball Weltmeister

Bis 1959

Für den gesamten Verein gab es zwei Bälle: einen für das Training und einen für das Spiel. In der Satzung des TV Stemmer war festgeschrieben, dass es verboten war mit dem Fuß gegen den Ball zu treten. Wer mit den Fuß gegen den Ball trat musste 50 Pfennig in die Vereinskasse zahlen. Ging der Ball kaputt wurde er zum Flicken zu Heinz Weber (Schuster) gebracht.

Bereits 1952 stand der Aufstieg in die Landesliga an. Im entscheidenden Spiel gegen Jahn Minden wurde jedoch unglücklich verloren und der Rückstand konnte nicht mehr aufgeholt werden. Der Aufstieg wurde dann 1953 auch aufgrund der guten Jugendarbeit nachgeholt.

Bereits in den 50er Jahren wurde in den Wintermonaten Hallenhandball und in der übrigen Zeit Feldhandball gespielt. In der Saison 1957 / 58 konnte in der 2. Hallenklasse der Männer ein guter Mittelplatz und in der Feldhandballsaison der 2. Landesligaplatz mit 22:14 Punkten und 154:129 Toren errungen werden.

1958 wurde dann auch eine 2. Männermannschaft aufgestellt. Training gab es für die 1. Männermannschaft und für die Jugend.

1959 bereitete den 1. Männern Sorgen. Aufgrund von Sperren hatte man akute Torwartprobleme und zum Ende der Saison stieg man mit 8:36 Punkten in die Kreisliga ab.



ZIMA
DAMEN FRISEUR & **KAMMEIER**
HERREN FRISEUR

Kutenhauser Straße 19
32425 Minden
Tel. 0571. 44 2 44
www.friseure-zima-kammeier.de



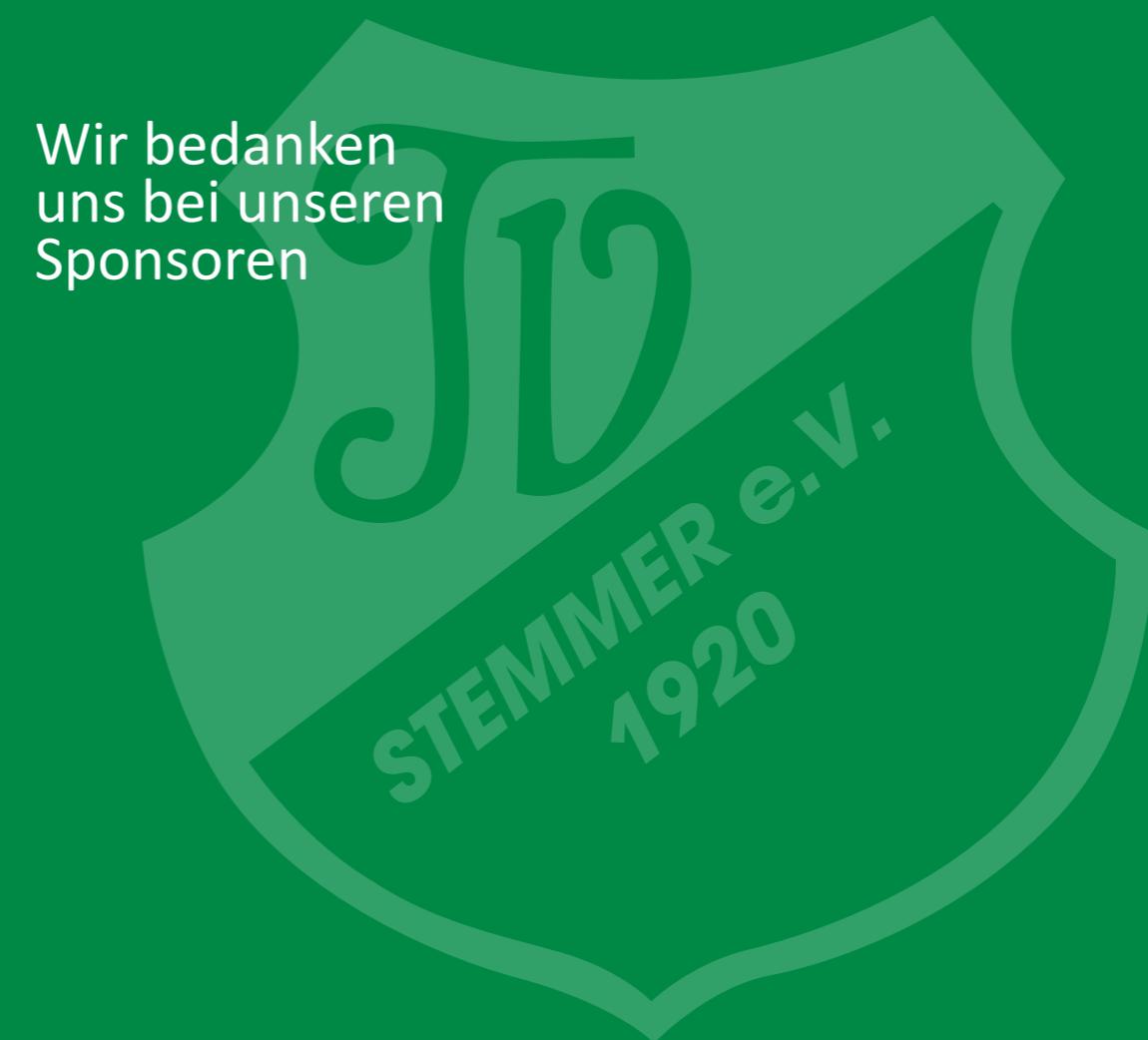
**Mit Haien tauchen.
Aber Angst vor Gurken haben?**

Bleib locker. Mit **kostenloser Reiseschutzimpfung**.

Dein Upgrade. Die Techniker

ditechniker.de

Wir bedanken
uns bei unseren
Sponsoren




seit 1984

**Getränke
Schwarze**

Tel.: 05771 / 2593 www.getraenke-schwarze.de

1960 ...



Einlagespiel TV Stemmer - Marienfelde auf dem Stemmer Sportplatz. Stemmer gewann mit 18 : 15.
(1962)

1961
Mauerbau
Elisabeth Schwarzhaupt wird erste Ministerin

1960
Armin Hary läuft 100 Meter in 10,0 Sekunden



1963
Kennedy-Besuch in Berlin
„Ich bin ein Berliner“

1962
Jahrhundertflut in Norddeutschland



Die männliche Jugend war nun im Kommen. Und mit Ihr entwickelte sich dann auf die Jugend aufbauend die Seniorenmannschaft. Aus der damaligen Zeit sind Namen wie Sieger, Scherrie, Löwe, Böller usw. überliefert. Diese Mannschaft spielte dann auf dem Großfeld bis hinauf zur Landesliga. Anfang 1961 stiegen die 1. Männer in die Landesliga auf und die Alte Herrenmannschaft konnte den 2. Platz bei der Westfalenmeisterschaft erringen. Die Schülermannschaft erreichte unter dem Trainer Fritz Homann die Kreismeisterschaft im Endspiel gegen Grün Weiß Dankersen. 1962 wurden die Schüler erneut Kreismeister und konnten in den folgenden Jahren die vorderen Plätze erreichen. Um dieser Entwicklung weiter gerecht werden zu können wurde 1965 erstmals ein Schülerwart bestimmt. So konnte dann 1967 eine Jugendmannschaft als Zweitvertreter des Kreises an den Ostwestfalenmeisterschaften teilnehmen.



Frauen Aufstieg Ostwestfalenliga unter Trainer Aunti Röckemann

Ab 1961, genau vom 22.11.61 an, beteiligten sich dann auch wieder die Frauen sehr aktiv am Vereinsleben. Zunächst im Bereich des Turnens und dann - nach einer der wohl heißesten Vorstandssitzungen im TV Stemmer - auch im Bereich Handball. Vereins-Vorsitzender war zu dieser Zeit Heinrich Traue. Mit einer Satzungsänderung im Jahre 1963 wurde die Vertretung des Frauenebereichs auf Vorstandsebene erstmals verbindlich geregelt. Die ersten offiziellen Vertreter waren Margarete Riechmann und Lisa Mohrhoff. Aus der zunächst als Turngruppe gestarteten Mädel- und Frauenarbeit entwickelte sich die allseits bekannte Frauen-Ära im TV Stemmer. Ebenfalls bereits 1963 startete der Frauenhandball. Frau nahm jedoch noch nicht an Meisterschaftsspielen teil. Hierzu lautete die Begründung, dass man nicht Sonntag für Sonntag gebunden sein wollte. Trotzdem ließen die Erfolge jedoch nicht lange auf sich warten und so erreichte man bereits 1965 unter Trainer Röckemann den 3. Platz. 1967 konnte die 1. Frauenmannschaft den Titel des Bezirksmeisters auf dem Feld holen und stieg damit in die Ostwestfalenliga auf dem Feld auf. In der Hallensaison schaffte man ebenfalls den Aufstieg aus der Bezirksliga in die höchste ostwestfälische Klasse und damit das begehrte Double auf dem Feld und in der Halle.

BIS 1969



1. Männermannschaft 1965: hvlnr. Herbert Schmidt, Friedhelm Grannemann, Heinrich Hoppe, Heinz „Bülte“ Wiese, Bruno Franke, Wilhelm Borcherding, Friedhelm Schäffer, Manfred Wiese, ... Traue, vvlnr. Heinz Spönemann, Horst Brinkmann, Wolfgang Tappe

Nachdem beim Mädel / Frauen-“Turnen“ das Schwerpunkt auf Handball gelegt worden war, schließt das reine Frauenturnen mit der bis dahin auch durchgeführten Gymnastik für kurze Zeit ein. Diese Sparte erwachte aber schon bald wieder zu neuem Leben. Fast genau auf den Tag 6 Jahre nach der Erstgründung, nämlich am 21.11.67, wurde mit einem öffentlichen Aufruf zu einem „Turnabend für ältere Frauen“ der erneute Grundstein für das Turnen im TV Stemmer gelegt. Selbstverständlich ist schon lange das in der damaligen Ausschreibung erwähnte Wort „ältere“ völlig fehl am Platze. Hier haben sich Gemeinschaften gebildet, in denen von „18 bis 80“ alle zu ihrem Recht kommen. 1967 wurde auf dem Sportfest zum ersten Mal das Deutsche Sportabzeichen abgenommen. Hier gab es einen so nicht erwarteten Erfolg: es konnten fünf goldene, vier silberne und sechs bronzenen Sportabzeichen errungen werden.

Von einem regen Vereinsleben zeugten folgende auf der Jahreshauptversammlung 1968 vorgestellten Termine:

- Besuch der Frauenabteilung des Handballspiels
- Deutschland – Jugoslawien (Frauen) in Hannover
- Vereinfahrt ins „Blaue“
- Besuch der Handball-Frauen von Zehlendorf 88 in Stemmer
- Mädelzeltlager zusammen mit dem TUS Minderheide in Oberwerries, um die guten nachbarschaftlichen Verbindungen weiter zu stärken. Die Leitung hierzu hatte Frau Bösche.



Foto: Horst Brinkmann auf dem Großfeld im Einsatz

1963	1966	1967
DDR wird Feldhandball Weltmeister	Deutschland wird Feldhandball Weltmeister	Konrad Adenauer stirbt, Benno Ohnesorge wird erschossen



1966
Wembley Tor

1970 ...



1971

DDR wird Handball Weltmeister
der Frauen in der Halle

1974

Deutschland wird
Fußball Weltmeister



Sportfest 1971

1970 - 1979

In den 70er Jahren entwickelte sich der Handballsport im TV Stemmer in unterschiedliche Richtungen. Die Frauen starteten jetzt durch und stiegen regelmäßig bis in die Regionalliga auf. Die Männer konnten an die starken Leistungen aus den Vordekaden nicht anknüpfen und stiegen bis in die 2. Kreisklasse in der Halle ab.

Erfreulicher war die Entwicklung in der Jugendarbeit: 1970/71 gewannen die Jungmädchen den Kreismeistertitel und nahmen an der Westfalenmeisterschaft teil.

Die männliche A-Jugend wurde 1977 Kreismeister, die B-Jugend belegte 1977/78 den 1. Platz und spielte in der Folge als A-Jugend weiter in der Sonderstaffel. Die A-Mädchen erreichten in dieser Saison ebenfalls die Sonderklasse.

In der Serie 1979/80 stellte der TV Stemmer 5 männliche Jugendmannschaften (A-E), der Mädelsbereich schickte mit den B- und C-Mädchen zwei Mannschaften ins Rennen.

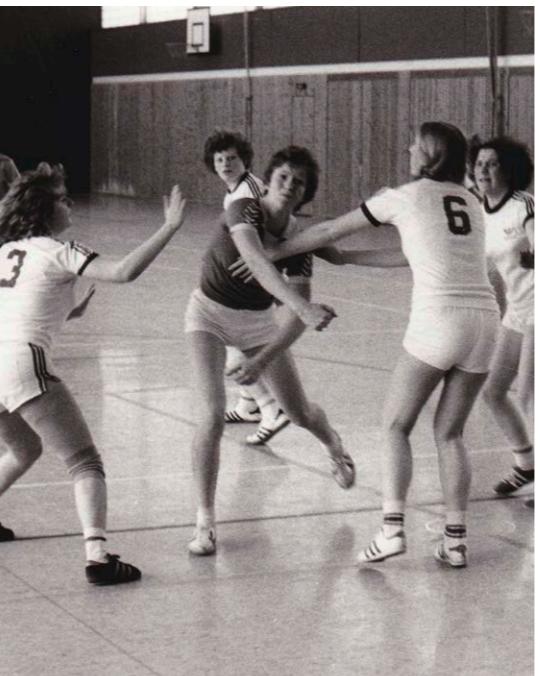
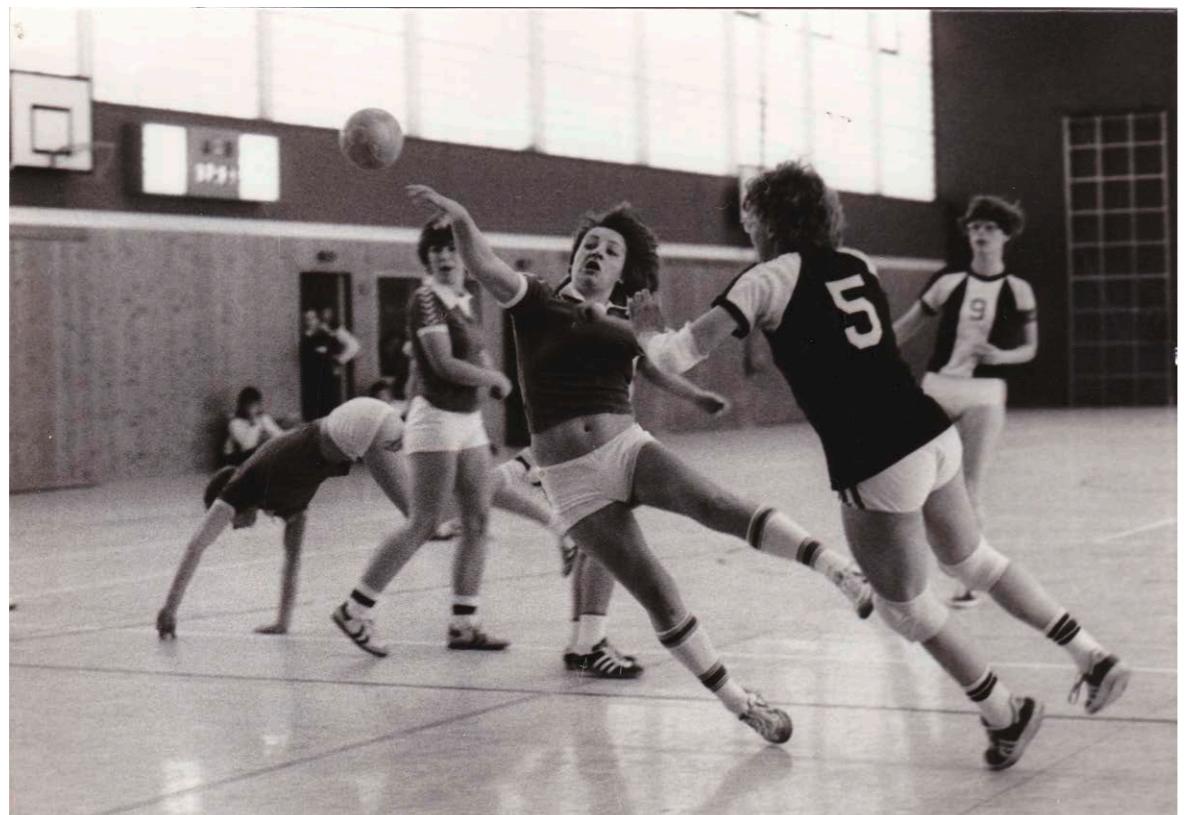
Im Männerbereich lief es nicht ganz so gut. 1970 stieg die 2. Männermannschaft in die 1. Kreisklasse auf und 1971 gleich wieder ab. 1972 stieg dann auch die 1. Männermannschaft aus der Bezirksliga (Feldhandball) ab. In der Feldhandballkreisliga konnte man sich noch einige Zeit halten. In der Saison 1977/78 wurde dann die Mannschaft stark verjüngt und musste am Ende der Saison absteigen. Der Tiefpunkt wurde in der Saison 1979/80 mit dem Abstieg in die 2. Kreisklasse erreicht.

1970

Brandts Kniefall vor polnischem Nationalmahnmal in Warschau

1972

Olympische Spiele in München
Deutschland wird Fußball Europa Meister



1976
Entführung von
Richard Oetker

1978
DDR wird Handball Weltmeister
der Frauen in der Halle

BIS 1979



Ganz anders lief es in den 70er Jahren bei den Frauen. 1970 wurde aus Kostengründen auf den Aufstieg in die Oberliga verzichtet. 1973 wurde ein junger wilder Trainer verpflichtet. In Stemmer war er als Postbote bekannt und wurde später sogar der Trainer der Männer Nationalmannschaft und DFB-Vizepräsident: Horst Bredemeier. Seine Truppe erreichte 1973 auf dem Feld gleich den 2. Platz und stieg ein Jahr später in die Oberliga auf.

Aber auch in der Halle lief es für den Frauenhandball in Stemmer hervorragend. 1974/75 spielten sie unter Trainer Piske in der Ostwestfalenliga und stiegen 1976 in die Verbandsliga auf. Eine angestrebte Handballspielgemeinschaft mit dem SV Böhlhorst-Häverstedt kam nicht zustande. So wechselten am Saisonende 5 Spielerinnen zum TV Stemmer. 1977 übernahm Jochen Simon das Traineramt und leitete die erfolgreichste Zeit im Frauenhandball ein. Auf der Jahreshauptversammlung 1978 wurde berichtet, dass die 2. Frauen erfolgreich in der Bezirksliga spielten und die 1. Frauen in der Verbandsliga den 2. Platz belegten und den Aufstieg in die Oberliga anstrebten. Am Ende der Saison stieg man tatsächlich auf. Die Oberliga war für Stemmer allerdings nur eine Durchgangsstation. Als Neuling machte man den Durchmarsch perfekt und stieg nach nur einer Saison in die Regionalliga auf.

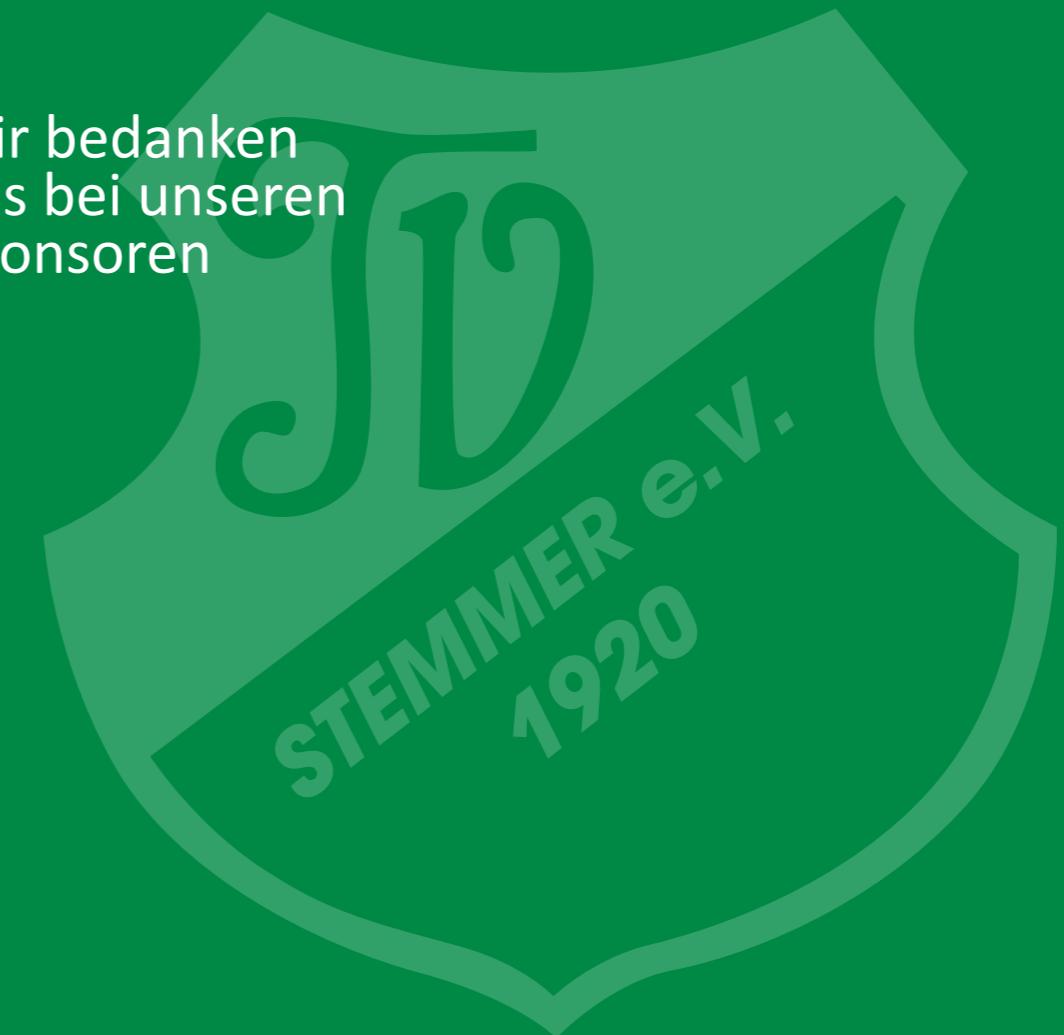


1975
DDR wird Handball Weltmeister
der Frauen in der Halle

1977
Ermordung von Jürgen Ponto, Siegfried
Buback, Hanns Martin Schleyer; Entfüh-
rung der „Landshut“

1978
Deutschland wird
Handball Weltmeister
in der Halle

Wir bedanken
uns bei unseren
Sponsoren



Landfleischerei Potthoff

Inh. Sven Rodenberg



Driftenweg 38 32425 Minden
Tel. 0571/41865 Fax 0571/6482195
Partyservice und
täglich frisch zubereiteter Mittagstisch!



Hinten vlnr. Grete Riechmann, Jochen Simon, Ulrike Voßmerbäumer, Claudia Schloemann, Birgit Finke, Iris Koch, Andrea Novak, Anja Richter, Rainer Traue
Vorne vlnr. Annellie Ostermeier, Andrea Hellemann, Angelika Tischer, Katja Lengwenus, Karin Schöttker, Simone Auermann

1982
Fußball Weltmeisterschaft. Die Nationalmannschaft wird bei der WM in Spanien Vizeweltmeister. Sie unterliegen im Finale Italien mit 3:1.

1980
Ronald Reagan wird zum US-Präsidenten gewählt und tritt 1981 dieses Amt an.

1982
1. Oktober: Helmut Kohl wird deutscher Bundeskanzler.

1980 ...

1982 - Bundesliga

Unter der Regie von Grete Riechmann und den Trainern Hotti Bredemeyer, Jochen Simon und Peter Führing entwickelt sich die erfolgreichste Ära des Frauenhandballs im TV Stemmer. Im Spieljahr 1982 gelang der Aufstieg der 1. Frauenmannschaft TV „Grün-Weiß“ Stemmer in die 1. Handball Bundesliga! Persönlichkeiten wie Angelika Tischer, Birgit Finke, Ulrike Vossmerbäumer und Iris Koch prägten diesen Aufstieg und die folgenden Spieljahre. In der Saison 82/83 belegte man Platz „8“ und erreichte damit den Klassenerhalt in der Gruppe Nord. Ein Jahr später (83/84) musste man mit Platz „9“ allerdings bereits wieder den Abstieg hinnehmen.



Die Infohefte der 1. Frauen waren noch sehr einfach gestaltet. Sie wurden oft in Heimarbeit von Freunden und Gönnern der Mannschaft gestaltet.



Spielorte TV Stemmer
Die Heimspielstätte der 1. Frauen in den 80er Jahren war die Kreissporthalle in Minden, die im Nachgang zur Kampa-Halle wurde und voraussichtlich ab 2020 abgerissen wird.

Die Heimspielstätte der 1. Herren war die Hahler Feld Halle in Minden. Unvergessen das Warmlaufen im Gang auf 1,5 x 20m.



Hinten vlnr. Jens Schnellbügel, Carsten Beyenbach, Klaus Horstmann, Helmut Rodenbeck. Vorne vlnr. Jörg Schröder, Uwe Brinkmann, Thorsten Meyer, Heinrich Wiese

1985

Boris Becker gewinnt Wimbledon
Als Siebzehnjähriger gewinnt er
das 99. Tennisturnier in Wimble-
don. Er ist damit der jüngste Spi-
eler aller Zeiten und der erste Deut-
sche, der dieses Traditionsturnier
gewinnt. Ein wahrer Tennisboom
wird damit ausgelöst.

...80er Jahre ...

1986 - 1. Männer

Zu Beginn der 80er Jahre erholte sich der Herrenbereich durch eine starke neue A-Jugend Generation. So gelang der Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in den Jahren 1980 – 88 aus der 2. Kreisklasse in die 1. Kreisliga unter den Trainern Friedhelm Grannemann, Peter Roese und Peter Führing.



Hinten vlnr. Hansi Nitzsche, Ulli Brinkmann, Karsten Kanning, Thomas Windiks, Klaus Horstmann, Helmut Rodenbeck, Peter Führing

Vorne vlnr. Jürgen Wiese, Uwe Schwier, Peter Witthus,
Andi Behrens, Holger Franke, Uwe Brinkmann, Jörg
Schröder

Sportfest

Zwischen Juni und August wurde in dieser Dekade regelmäßig das Sportfest durchgeführt, was sicherlich zu den Highlights des Sportjahres zu zählen war.

Es begann mit dem Aufbau am Donnerstag unter der fachkundigen Leitung der Platzwarte und endete nach 10 Tagen, am Sonntag mit einem Familien Event. Auf vier 4 Spielfeldern fanden Jugend- und Seniorenturniere mit bis zu 20 Mannschaften statt. Unvergessen das Duschen im Keller der Vereinskneipe Hankurt. Indiaka, Supergoal und einen Auswerfen an der Torgwand gehörten ebenso zum Programm wie HimmyJimmy und Perlipopp aus Hankurts Eistruhe für die Kinder.

Es gab fleißige Helfer hinter und vor der Theke die sogar einen großen Teil ihres Urlaubes für dieses Fest einsetzten.

...80er Jahre ...



Von Walter Franke organisierte Zeltlager der C- und D-Jugend im Stemmer Freibad



Manfred Schröder, Margarete Riechmann und Heinrich Traue



Logo

Zu Beginn der 80er Jahre gab es ein TV Stemmer Logo wie auf dem Bild zu sehen.

Jugendtrainer

Die Jugendtrainer Walter Franke und Walter Beyenbach fischten sich regelmäßig die Jugendmannschaften aus dem Becken des Fritz-Homann Bades zusammen, um sie in unzähligen Fahrten zum Training in die Hallen des Hahler Feldes und Besselpgymnasiums zu fahren. 1985 wurde erstmals ein Jugendförderverein ins Leben gerufen.

Handball-Freizeit

Sommerliche Zeltlager und Fahrten in den Harz zur Mindener Hütte in Sankt Andreasberg sind in den 80er Jahren häufig im Terminkalender der Schüler und Jugendlichen zu finden.

Wandergruppe

1984 entwickelte sich im TV „Grün-Weiß-Stemmer“ unter der Führung von Willi Weber und Hermann Becker eine Gruppe, die (über ca. 12 x im Jahr verteilt) Wandern und Radtouren in ihrem Programm hatte.

1986

1. November: Großbrand beim Chemiekonzern Sandoz in Schweizerhalle bei Basel, Löschwasser verseucht den Rhein und führt zu einem großen Fischsterben.

1986

26. April: Atomreaktor-Katastrophe in Tschernobyl

1986

Fußball Weltmeisterschaft 1986
Die deutsche Nationalelf wird bei der WM in Mexiko wieder nur Vizeweltmeister. Im Finale verliert sie gegen Argentinien 3:2. Bei der im gleichen Jahr ausgetragenen Handball WM in der Schweiz erreichen die Deutschen im Spiel gegen Dänemark lediglich Platz 7.

Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen des TV Stemmer stiegen innerhalb der 80er Jahre kontinuierlich an. Waren es 1980 noch 278 Mitglieder konnte man sich 1989 bereits über 535 Mitglieder freuen.

Vereinsvorsitzender

Diese Ära zeichnet sich durch Kontinuität in der Vereinsführung aus. Nach langen Jahren der Vereinsführung durch Heinrich Traue leiteten in den 80er Jahren Manfred Schröder und Werner Weber als 1.+2. Vorsitzender die Geschicke des Vereins. Unter der Regie von Frauenwartin Grete Riechmann ebnete sich der Weg der 1. Frauen in die Bundesliga. Die Mädelwarte Anna Grannemann und Ralf Hauenschild sowie die Jungenwarte Walter Beyenbach und Walter Franke sorgten stets für Spitzen Nachwuchs, der sich in dieser Zeit noch häufig aus dem eigenen Dorf generierte.



1989 - 750 Jahre Stemmer
An der 750-Jahr Feier des Dorfes beteiligte sich der TV Stemmer mit einem Festwagen.

1988

Flugtagunglück von Ramstein.

Beim traditionellen Flugtag von Ramstein (fast 400.000 Besucher) kommt es zur Katastrophe, als direkt über der Ehrentribüne ein italienischer Einzelflug in eine Viererkombination rast und die Treibstofftanks der beiden abgestürzten Maschinen in der Zuschauermenge explodieren. Es sterben 39 Menschen, über 350 werden z.T. schwer verletzt.

1988

Geiselnahme von Gladbeck.

Erstmals wird ein Geiseldrama live im stets und ungehindert präsenten Fernsehen übertragen, als Bankräuber in Gladbeck bei ihrem Raubüberfall scheitern und sich mit jungen Geiseln zu retten versuchen. Die Flucht geht über Bremen nach Köln. Dort stehen Sie umringt von Presse sogar in der Kölner Innenstadt in der Fußgängerzone. Die Geiselnahme endet dann auf der Autobahn in Richtung Frankfurt. Insgesamt sterben zwei Geiseln.

...80er Jahre ...



Vereinskneipe

Das Gasthaus Wiese „Hankurt“ ist in den 80er Jahren der kulinarische Anlaufpunkt nach Training und Saisonspielen. Knobelbecher und Bierstiefel waren unentbehrliche Bestandteile gemütlicher Mannschaftsabende.

Sportausrüstung

Sportschuhe und Trikotsätze wurden in den 80er Jahren fast ausschließlich bei Sport Meisolle in Dankersen oder im Schuhhaus Schweitzer Friedewalde gekauft. Hummel, H2O und Adidas waren die bevorzugten Marken. Die Hosen waren weiblich wie männlich sehr kurz geschnitten, die Trikots häufig in den Vereinsfarben Grün-Weiss ausgeführt. Häufig wurden diese Trikots noch von jedem Spieler selbst gewaschen, was ein kunterbuntes Portfolio von Grüntönen auf dem Spielfeld zur Folge hatte.

Duelle

Im Frauenbereich auf Landesebene waren hier die Spiele gegen Eintracht Minden den VfB Holzhausen als auch Union Halle immer sehr sehenswert.

Durch die räumliche Nähe der Dörfer und auch der Sporthallen entwickelten sich im Männerbereich eine Reihe von Derbys, die vor allem gegen die TuS Freya Friedewalde und den VfB Holzhausen immer sehr hitzig ausgetragen wurden.

Trainingslager

Zu Beginn der 80er Jahre rückten verstärkt Trainingslager zu Beginn der Saison in den Focus. Es wurden Trainingsorte im regionalen Umfeld NRWs ausgewählt, um dort die Mannschaften an einem Wochenende mit mindestens zwei Läufen vor dem Frühstück, vier Trainingseinheiten und zwei Testspielen in Form zu bringen. Gelegentliche Abendveranstaltungen erhöhten dazu noch Kondition und Kameradschaft.

Saisonende

Mannschaftsfahrten zum Saisonausklang begannen sich in den 80er Jahren zu etablieren.

Centerparks und erste Mallorcaflüge standen auf dem Wunschzettel der Mannschaften zum Saisonausklang.

Die stets gesetzte Abschlussradtour der 1. Männer, die sich mit dem Abholen eines Kaltgetränkes bei den Fans bedankten, endete einige Male turbulent und ereignisreich bei Kannings Hermann oder Franken Walter.

Nächtliche Besuche des Stemmeraner Schwimmbades sollen angeblich auch im Spiel gewesen sein.



Sportplatz

Der Sportplatz des TV befand sich zu dieser Zeit noch an der Stemmer Landstrasse im Schatten der Mühle direkt am Vereinslokal Wiese „Hankurt“. Die Pflege und Überwachung des Platzes oblag Günter Borchering (Konsum) und Hans-Hermann Kleine.

1989

9. November: Fall der Berliner Mauer - Durch eine Aufhebung des Reiseverbots werden am 09.11.1989 in Berlin die Grenzen geöffnet.

1989

Ungarn öffnet den Eisernen Vorhang – Demontage der Grenzlagen ab Mai, verstärkte Medienberichte ab Juni, danach beginnt die Flucht tausender DDR-Bürger in den Westen.

BIS 1989

Schiedsrichter

Legendäre Schiedsrichter prägten die 80er Jahre mit handballerischem Fachverstand und Kameradschaft. Strengel oder Robert Zwiener hatten die Spiele und Sportkameraden stets im Griff.

Strafenkatalog

In den 80er Jahren gab es wie auch Heute in den Mannschaften einen Strafenkatalog. Zu spät, zwei Minuten wegen Meckern oder neue Handballschuhe wurden mit Geldstrafen oder Sachspenden bedacht. Rückfragen zur Strafe (Diskutieren) konnte eine Erhöhung zur Folge haben. Die Strafe für den Genuss einer Pommes-Currywurst während der Auftaktbesprechung im Saisonspiel wurde unter Verschluss gehalten.

Heilige Sportstätten

Geliebt wie gefürchtet waren Auswärtshallen mit besonderen Merkmalen. Duelle in der Doppelturnhalle gegen Eintracht Minden gerieten wegen mangelnder Standfestigkeit auf spiegelglattem Parkettboden oft zum Lotteriespiel. Verbrannte Knie und Ellenbogen auf Beton und Teppich in Lahde waren ebenfalls immer eine Herausforderung.

Auswärtstouren

Die Auswärtstouren der 1. Frauen hatten neben dem sportlichen immer auch einen Eventcharakter. Nicht selten fuhr ein zweiter Bus mit Fans dem Spielerbus hinterher der über Jahre von unserem treuen Busfahrer Klaus sicher gelenkt wurde. Nicht immer waren Toiletten an Bord, so das die Autobahnrasstätte Rhyner so manches mal im höchsten Geschwindigkeit angefahren werden musste.

Kleber

Baumharz aus der Dose zum Bearbeiten des Spielgerätes war noch nicht die Regel. Das Einharzen des Balles übernahm in dieser Zeit noch die Zunge. Es wurde gekonnt über alle fünf Finger geleckt was einem zumindest für die nächste Minute einen ordentlichen Grip verschaffte. Die Frequenz des Anfeuchtens war dabei sicherlich auch vom Speichelfluss aller Mitspieler abhängig.

Ämter

Zu Beginn einer jeden Saison galt es die verschiedenen wichtigen Aufgaben innerhalb der Mannschaft zu vergeben. Unge schriebene Gesetze werden hierbei bis Heute aufrecht erhalten.

In der Hierarchie ganz unten beginnt es mit dem Jüngsten als Wasserwart, dem verlässlichsten als Fußballwart, dem ältesten als Kassenwart und dem wichtigsten als Bierwart. Als HALL OF FAME innerhalb der Mannschaft galt die Wahl in den Festausschuss.

Knieschoner

Eine Freude für die Nase eines jeden Mitspielers waren die vor allem bei Torwarten und Kreisläufern beliebten Ellenbogen- oder Knieschoner. Sicher in der geschlossenen Sporttasche verwahrt, nie oder selten mit Wachspulver behandelt, konnten diese Schoner auf der Ersatzbank schon mal für Tumulte sorgen.

Handy

Informationen zu Training, Spiel oder Abfahrtszeiten wurden über eine zu Beginn der Saison vom Betreuer erstellte Telefon- und Adressliste geregelt. Mittels grüner Telefone mit Wählscheibe wurden dann Informationen an Trainer oder Mitspieler übermittelt.



Horstdieter **KRÄMER**
STRASSENBAUERMEISTER



Bollweg 7 • 32549 Bad Oeynhausen
Tel. 05734 9696111 • Tel. 05734 6915 • Mobil 0172 5242478
Fax 05734 9696115 • post@strassenbau-kraemer.info

Seit 1998 ist unser Straßenbaubetrieb deutschlandweit von Sylt bis München für private, öffentliche und gewerbliche Kunden im Einsatz. Ein großer Stammkundenkreis vertraut auf unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter, die alle Arbeiten stets korrekt und zuverlässig ausführen. Denn wir bearbeiten jedes Projekt so, als wäre es für uns selbst. Kundenzufriedenheit wird groß geschrieben. Auch Firmeninhaber Horstdieter Krämer, der den Straßenbau von der Pike auf gelernt hat, ist selbst auf den Baustellen aktiv. Dieses fundierte Wissen gibt der Straßenbauermeister auch an junge Menschen weiter, die bei ihm eine Ausbildung zum Straßenbauer absolvieren. Im Notfall, zum Beispiel bei Rohrbrüchen, steht Ihnen unser 24-h-Notdienst zur Verfügung.

Leistungen:

- Straßenbau
- Pflasterungen
- Natursteinpflasterungen
- Kanalbau
- Rohrleitungsbau
- Abwassersanierung
- Garten- und Landschaftsbau

Kein Problem ist unlösbar...

Vielfalt auf Rädern

Krebs Fahrzeugbau **Minden**

- seit 1778 -

Aminghauser Str. 70 32423 Minden
Fon 0571 / 31181 Fax 0571 / 37195

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren

... wir lösen Ihr Entsorgungsproblem

SCHWIER
TRANSPORTMULDEN

1,1 - 40 cbm

Großer Kamp 3 - 32469 Petershagen / Friedewalde

Tel. 05704 / 95 88 81 Fax 05704 / 95 88 82

www.transportmulden.de

WILLI RIECHMANN
Bauunternehmung-
Betonwaren GmbH

Wir führen aus:

- Hoch- u. Industriebau
- Erd- und Entwässerungsarbeiten
- Sanierungsarbeiten
- Abbrucharbeiten

Minden · Holzhauser Straße 48 · Tel. 05 71 / 4 47 25
info@riegmannmbh.de · www.riegmannmbh.de



- Betonwarenherstellung
- Lieferung sämtlicher Schüttgüter
- Lohn- u. Fuhrbetrieb



RIECHMANN
RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte | Fachanwälte | Mediatoren | Notar

Klaus-Joachim Riechmann
Rechtsanwalt · Notar · Mediator
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Handels- und
Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

Peter Torsten Willuhn
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Joachim Möllenbeck
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Dr. Hartmut Engler*
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Chefsyndikus Melitta a.D.

Jochen Zülka*
Rechtsanwalt
Stadtdirektor a.D.
Lehrbeauftragter für Baurecht

Isabelle von Blumröder*
Rechtsanwältin

In Kooperation mit
Andrea Mack
Dipl. Betriebswirtin · Mediatorin

* of Counsel

Arbeitsrecht
Bau- und Immobilienrecht
Ehe- und Familienrecht
Erbrecht / Vermögensnachfolge
Handels- und Gesellschaftsrecht
Medizinrecht
Steuer- und Steuerstrafrecht
Verkehrsrecht
Verwaltungsrecht
Wirtschaftsrecht

Marienstraße 52 . 32427 Minden
Fon 0571 / 8 28 78 - 0
Fax 0571 / 8 28 78 - 10
Notariat 0571 / 8 28 78 - 23
kanzlei@rr-minden.de
www.rr-minden.de



h.l.: Heiner Lüttge (Trainer), Harald Rüter (Betreuer) Niels Lange, Ralf Schäffer, Kai Lüttge, Friedhelm Schäffer (Betreuer) Oliver Schwier
v.l.: Matthias Kruse, Sven Kleine, Manuel Kriete, Mirko Sachser, Daniel Heimann, Matthias Kalle
fehlend: Niels Luckner

1990	1991	1991	1991	1994
Deutschland wird Fußballweltmeister	Erster Spatenstich an der Sporthalle Minden-Nord	Gründung der JSG Stemmer Friedewalde	Gründung der HSG Stemmer Friedewalde	Michael Schuhmacher gewinnt zum ersten Mal die Formel 1
1990				
Wiedervereinigung				

1990 ...

„Der TV „Grün Weiß“ Stemmer e.V. stellt sich für die Zukunft auf!“

Eingangs sei darauf hingewiesen, dass jeder eine Zeitperiode subjektiv wahrnimmt. Entsprechend fließen viele persönliche Erinnerungen und Erfahrungen beim Schreiben mit ein, die andere eventuell so nicht teilen oder sich aufgrund der persönlichen Erfahrungen unterrepräsentiert finden. Hierfür an dieser Stelle schon einmal „Entschuldigung“.



Erinnerungen von Niels Luckner:

Die 90er Jahre habe ich in guter Erinnerung. Wir starteten mit einem Meistertitel, was kann es besseres geben?

Kurz und knapp: Die Mannschaft! Wir haben gerade auf der Diele von „Onkel“ Harald und „Tante“ Ullas so viele wichtige Dinge gelernt. Was die beste Beilage zur Stippgrüze ist – Schwatten – und ob man seinen Schwatten lieber katholisch oder evangelisch trinken sollte. Ich empfehle die evangelische Variante. „Onkel“ Harald, Heiner und Friedhelm sei dank wurden wir nicht nur zu einer Mannschaft, sondern es wurden Freundschaften geknüpft, die noch bis heute halten. Hierbei ist es egal, wo wir sind, obwohl 90 % von uns noch in einem Zirkelschlag um Stemmer wohnen, die Fahne der alten A-Jugend haben wir immer wieder hochgehalten. Auch wenn ich an dieser Stelle nichts vorwegnehmen möchte, so konnten wir mit der „Alten A-Jugend“ noch in den alten Trikots das erste Mondscheinturnier gewinnen.

Um nicht seine jungen Spieler und Spielerinnen in absehbarer Zeit an andere Verein zu verlieren, war es nun Aufgabe des Vereins Lösungen zu finden. So kam es zu Gesprächen mit dem Nachbarverein Freya Friedewalde über eine zukünftige Zusammenarbeit im Jugendbereich in der Zukunft. So wurde unter dem Vorsitzenden-duo Harald Rüter (1. Vorsitzende) und Heiner Lüttge (2. Vorsitzende) die Jugendspielgemeinschaft Stemmer-Friedewalde kurz JSG Stemmer-Friedewalde gegründet, die zur Saison 1991/1992 den Spielbetrieb aufnahm. Rückblickend sicherlich ein 1. wichtiger Schritt in die Zukunft des TV Handballsports in Stemmer.

Auch im Erwachsenenbereich, mit Ausnahme des Frauenhandballs, musste der TV Stemmer bereits Anfang der 90er Jahre von einer eher düsteren Zukunft ausgehen. Um höherklassig Handball zu spielen wechselten talentierte Spieler oftmals zu benachbarten Vereinen und suchten nicht den Erfolg mit dem TV Stemmer. Auch hier lag die Lösung angesichts einer bestehenden JSG Stemmer-Friedewalde auf der Hand. Auch hier mussten Gespräche mit Freya Friedewalde geführt werden, um die sportliche Zusammenarbeit auszuweiten. Gestaltete sich der Zusammenschluss der Jugendhandballabteilungen noch relativ problemlos, so wurden die Pläne einer Handballspielgemeinschaft zwischen den beiden „Erzrivalen“ TV Stemmer und Freya Friedewalde in den Vereinen bisweilen hitzig diskutiert. Ehemalige Spieler berichten von einer teilweise hitzigen Atmo-

...90er Jahre ...



Stemmer Sportfest im Schatten der Stemmer Mühle

1. Herren HSG Stemmer-Friedewalde 1994
h.l.: Jörg Schröder, Thomas Windiks, Tobias Reding, Björn Borgmann, Ralf Duda, Andreas „Adda“ Meyer, Willi Kleine (Trainer)
v.l. Friedrich „Fritze“ Schmidt, Stefan Wrede, Peter Witthus, Frank Wettermann, Uwe Schwier, Marcus Riechmann



1994
Fertigstellung des Rohbaus der Sporthalle Minden-Nord

1995
75. Jahre TV Stemmer

1997
1. Frauen werden Staffelsieger in der Regionalliga West

1996
Deutschland wird Fußballeuropameister

1997
Jan Ulrich gewinnt die Tour de France

sphäre auf dem Spielfeld die sich aus der über die Jahre/Jahrzehnte aufgebauten Rivalität heraus entwickelt hat. Aus dieser hitzigen Atmosphäre heraus mussten nun die Gespräche mit dem Erzrivalen geführt und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit den Mitgliedern des Vereins vermittelt werden. Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 13.12.1993 bei Hankurt auf dem Saal wurde trotz hitziger Debatten und einiger Gegenstimmen die Gründung einer Handballspielgemeinschaft Stemmer-Friedewalde beschlossen, um die Handballsparte des Vereins zukunftssicher aufzustellen. Aus heutiger Sicht kann dieser Schritt nur als Erfolg gewertet werden. Zeigte sich die HSG Stemmer-Friedewalde doch trotz aller Rivalität als klarer Erfolg.

Der TV Stemmer findet sein Zuhause

Doch auch Abseits des Sports (oder doch nicht) bahnten sich in den 90er Jahren zukunftsweisende Entscheidungen und Entwicklungen an. Nach mehreren Jahren des Wunschen und Hoffens fand am 22.05.1991 endlich der erste Spatenstich zum Bau der Sporthalle Minden-Nord der späteren Hölle Nord statt. Nachdem der Rohbau der Sporthalle auch mit Hilfe der Mannschaften und Mitglieder des TV Stemmers und der anderen Stemmeraner Vereine festgestellt wurde, konnte die Sporthalle am 02.05.1997 also fast 6 Jahre nach dem ersten Spatenstich übergeben werden. Seit diesem Zeitraum hat der TV Stemmer an diesem Ort seine sportliche Heimat gefunden. Vorher fanden die Spiele der Mannschaften des TV Stemmer in den Sporthallen des Stadtbezirkes, Kreissporthalle, Hahler Feld, Doppelaula, Besselgymnasium etc., und darüber hinaus, Gymnasium Petershagen, Hauptschule Petershagen, statt. Neben dem TV Stemmer fanden auch die damalige Webgruppe, der Schützenverein und der Rassegeflügelzuchtverein Platz für ihre Vereinsarbeit. Mit dem Umzug in die neue Sportstätte wechselte der TV Stemmer 1998 auch sein Vereinslokal. Neue Heimat abseits des Sports wurde die Gaststätte Hotel zur Post. Damit verließ der TV Stemmer seine eigentliche Heimstätte rund um die Gaststätte Hankurt. Hier hat der TV Stemmer seine Jahreshauptversammlungen, seine Jugendversammlungen und seine Feiern abgehalten. Auf dem Sportplatz zwischen Hankurt und der Stemmer Mühle fanden bis in die 90er Jahre Sportfeste statt. Neben verschiedenen gut besuchten Handballturnieren fanden Festabende „auf dem Zelt“ statt. Wer noch als Zu-

Erinnerungen von Niels Luckner:

Nach der Gründung der HSG war schnell klar, dass auch die meisten Spieler aus meiner alten A-Jugend ihre handballerische Zukunft bei der HSG finden werden. Von der 1. Herrenmannschaft bis zur 4. Herrenmannschaft aber insbesondere in der 3. Herren, die ich ebenfalls als eine besondere Mannschaft kennenlernen durfte, haben Spieler meiner A-Jugend überall gespielt. Besonders ist mir meine erste Mannschaftsfahrt im Herrenbereich in Erinnerung geblieben. Niels Lange, Matthias Kruse und ich waren die mit Abstand die jüngsten Spieler in einer mit gestandenen Handballern wie Fiete Beermann, Heinrich Kruse oder Wilhelm Lüttge besetzten 4. Herren. Trotz unseres jungen Alters gehörten wir von Anfang an dazu. Dies ging so weit, als einem von uns Jungspunden aufgrund des falschen Schuhwerks beim abendlichen „Kulturprogramm“ in Koblenz der Eintritt in ein Lokalität verwehrt wurde, die Mannschaft geschlossen wieder rausgegangen ist, um sich eine andere Stätte zur Einnahme einiger Hopfengetränke zu suchen



h.l.: Grete Riechmann (Betreuerin), Tanja Höner, Andrea Nobbe, Manuele Wiele, Sylke Kollmeier, Silke Stellhorn, Elke Kubbe, Torsten Nobbe (medizini- scher Betreuer)
m.l.: Willy Zithier, Andreas Gohr
v.l.: Iris Brinkmann, Anja Wittemöller, Kathrin Recke- weg, Hiltraud Graue, Me- lanie Schnittker, Manuele Rethorn, Ilka Pfeiffer, Anja Niemeier

2. Frauen der HSG Stem- mer-Friedewalde mit Trai- ner André Fuhr



1997
Offizielle Übergabe der Sporthalle Minden-Nord

1997
Gründung der Badminton- sparte des TV Stemmer

1998
Hotel zur Post wird neues Vereinslokal

1999
A-Mädchen werden Kreismeister

BIS 1999

schauer oder Spieler dabei war, wird sich sicherlich an die Umkleidekabinen bei Hankurt, den Wohnwagen zur Turnierleitung und die Torwand zum Torwand-Werfen erinnern.

TV Stemmer mehr als Handball

Wer jetzt denkt, der TV Stemmer ist ein reiner Handballverein, der irrt. Gerade in den 90er Jahren gab es eine Vielzahl weiterer Sportsparten. Es gab verschiedene Gruppen für Frauen- und Herrenturnen, die sich vornehmlich in der „Kleinen Halle“ in Stemmer für ihre sportlichen Aktivitäten getroffen haben. Weiter gab es eine Volleyballgruppe, die sich zum Beispiel 1994 immer freitags getroffen hat, um dem beliebten Rückschlagspiel nachzugehen. Dazu hat sich 1997 eine Badmintongruppe gegründet, die die Möglichkeiten der Sporthalle Minden-Nord, hier konnten mehrere Felder aufgebaut werden, ausnutzte, um diesen schnellen Sport auszuüben. Last but not least die Wandergruppe des TV Stemmer, die über die Jahre hinweg passioniert dem Wander- und Radwandersport unter der Leitung von Walter Franke nachging.

Frauenhandball auf Spitzenniveau

Konnte man nach der Gründung der HSG Stemmer-Friedewalde in den 90er Jahren ein Wiedererstarken des Männerhandballs feststellen, so zeigte der TV Stemmer und später die HSG Stemmer-Friedewalde eine so im Mindener Frauenhandball nicht dagewesene Konstanz und mit Ausnahme des Bundesligisten Eintracht Minden der Dominanz. Die 1. Frauen des TV Stemmer/der HSG Stemmer-Friedewalde spielte durchgängig in der höchsten Spielklasse des Amateurhandballs der Regionalliga.

Zerplatzen im Mai 1995 noch die Titel- und Aufstiegs- träume der HSG Stemmer-Friedewalde wie Seifen- blasen, da der Hasper SV der jungen HSG noch eine Nummer zu groß war, so konnte die HSG Stemmer-Friedewalde im Jahr 1997 den Staffelsieg in der Regionalliga West einfahren und sich Westdeutscher-Meister nennen. Hier bekamen die Zuschauer der Spiele der 1. Frauenmannschaft des TV Stemmer/der HSG in den 90er Jahren nicht nur Spitzenhandball vom Feinsten geboten, sondern hatten die Möglichkeit ehemalige Bundesligaspielerinnen oder die zukünftige National- spielerin Daniela Harke live zu erleben.

Auch der jetzige Bundesligatrainer André Fuhr (BVB 09 Handball) machte zu dieser Zeit seine ersten Schritte bei der HSG Stemmer-Friedewalde. Abschließend bleibt daher festzuhalten, dass sich der TV Stemmer in den 90er Jahren erfolgreich für die Zukunft aufgestellt und einen bleibenden Eindruck in der Handballlandschaft hinterlassen hat.



Ein Präsent für den gelungenen Aufstieg überreichte Aushilfstrainer Arnd Driftmann (links) an die Spieler der HSG Stemmer/Friedewalde. Foto: Jürgen Knicker



HSG Stemmer/Friedewalde A-Mädchen
Bezirksmeister 2002



Detlev „Pickel“ Meyer und Joachim Sproß



2000er Jahre ...

Die 2000er Jahre brechen an. In Zeiten des Millenniumswechsels und dem aufkommenden Internet feiert der TV Stemmer als Stammverein der HSG Stemmer-Friedewalde große Erfolge im Handball. Das neue Sportfest zieht von der Wiese „Hankurt“ an der alten Mühle an die Halle Minden-Nord unter die Eichen.



Herren Aufstieg Verbandsliga 2004

O.v.l.: André Meier, Dominic Westermann, Matthias Jebsen, Sven Hachmeier, Florian Dotschkal, Thomas Berane, Thorsten Stellbrink, Kai Lüttge U.v.l.: Björn Borgmann, Savier Werner, Lars Hallmann, Marcel Themann, Detlev Meyer, Anke Schuhbauer, Alexander Hoppe



2002 steigen die 1. Herren als Zweiter hinter Hüllhorst in die Landesliga auf, die A-Mädchen werden Meister der Bezirksliga, Westfalenmeister und schlussendlich Westdeutscher Meister. Sie sind damit die viertbeste Mannschaft Deutschlands!

Zur Saison 2002/03 wird Horst „Hotti“ Bredemeier Trainer der 1. Frauen und im TV werden drei neue Ehrenmitglieder ausgerufen: Grete Riechmann, Manfred Schröder und Heinz Spönenmann. Die A-Jugend wird Kreismeister. Die zweiten Herren spielen wie die dritten Frauen in der jeweiligen Kreisliga, die dritten Herren in der 2. Kreisliga.

Die 1. Männermannschaft eilt von Erfolg zu Erfolg. Nach dem Landesliga-Aufstieg verweilt die Mannschaft nur zwei Jahre in der Liga und steigt in die Verbandsliga auf.

Protagonisten zu dieser Zeit waren neben Leitwolf Björn Borgmann die jungen Wilden um Dominic Westermann und Marcel Themann.

Überraschender war hingegen der Kreispokalsieg 2003. Als damaliger Landesligist wurden zunächst HSG Nordhemmern/Mindenerwald und im Finale der HCE Bad Oeynhausen als jeweilige Oberligisten besiegt.

2000

2002

2003

2004

Das neue Sportfest

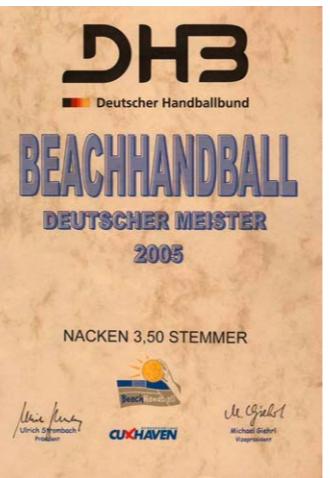
A-Mädchen
Westdeutscher Meister

Aufstieg 1. Herren
Landesliga

1. Herren
Kreispokalsieger
Aufstieg 1. Herren
Verbandsliga



... von den Anfängen



bis 2009



Erfolg auf ganzer Linie



Westdeutscher Meister und Aufsteiger zur 2. Bundesliga: Die 1. Mannschaft der HSG Stemmer/Friedewalde mit (obere Reihe von links) Melanie Schellhase, Stefanie Frank, Stephanie Pödtke, Jessica Stahlhut, Claudia Niemann, Anke Hermeling, Stephanie Westermann, Bärbel Wendt, Birute Grusauskite, Trainer Detlef Meyer, sowie unten Birthe Kruska, Physiotherapeutin Svenja Vogt, Anika Ziercke, Nadine Südmeier, Lisa Ott, Dunja Brand, Nina-Marisa Hinterberg, Betreuerin Grete Riechmann und (vorne liegend) Betreuerin Iris Stockhausen.
Fotos: Stefan Rüter (3) und Jürgen Krüger (2)

Bundesligaluft

Erstmals nach den erfolgreichen 80er Jahren kann man in der Stemmeraner Halle wieder Bundesligaluft schnuppern. Die 1. Frauen steigen 2006 in die zweite Bundesliga auf, müssen allerdings am Ende der Saison mit 14:38 Punkten wieder absteigen. Der Wiederaufstieg 2008 glückt allerdings. Dieses mal beendet man die Saison auf dem 10. Platz mit 16:28 Punkten und schafft damit den Klassenerhalt. In der darauffolgenden Saison musste man in die Relegation und zog gegen den Tabellen-Drittletzten der 2. Handballbundesliga Süd, SC Riesa, den Kürzeren. Nichtsdestotrotz sind die beiden Aufstiegen Highlights der jüngeren Geschichte der HSG Stemmer Friedewalde und ihrem Stammverein TV Stemmer.

Stemmeraner Beachhandballer neuer deutscher Meister

„Nacken 3,50“ sorgt in Cuxhaven für die Sensation / 2:0 im Finale gegen Sandfüchse / Titelverteidiger Sand Devils landen diesmal auf Platz vier

Von Leif Anton

Cuxhaven (la). Das Beachhandballteam „Nacken 3,50“ aus Stemmer und Friedewalde hat bei den diesjährigen deutschen Meisterschaften im Beachhandball in Cuxhaven sensationell den deutschen Meistertitel errungen. Der Titelverteidiger, die Sand Devils aus Hahlen, belegten Rang vier in der Endabrechnung.

In Finale setzte sich die Mannschaft, die vom Oldie der Truppe, Björn Borgmann, betreut wurde, mit 2:0 gegen die Sandfüchse aus Tetenhusen durch und konnte so mit dem mitgereisten Anhang den nie für möglich gehaltenen Titel feiern.

Zuvor hatten die Themann, Westermann und Co. mit at-



Hauchdünner Sieg gegen die „Äpfel“

In der Vorrunde setzten sich die Stemmeraner im entscheidenden letzten Gruppenspiel hauchdünn gegen das Hahnen Team „Äpfel“ im Penaltywettbewerb durch. Erst durch diesen Sieg qualifizierte sich die „Äpfel“ für das Viertelfinale, für die „Äpfel“ hieß es nach dem dritten Platz in der Vorrunde Koffer packen, denn die überzogenen Auftritte wurden aufgrund des neuen Turniermodus, nur der Erste und Zweite jeder Gruppe qualifizieren sich für das Viertelfinale nicht mit dem Weiterkommen.



Deutscher Beachmeister 2005 ist das Team „Nacken 3,50“ aus Stemmer und Friedewalde. Oben von links: Björn Borgmann, Marcel Theumann, Dominik Westermann, Kai Lütke, Florian Dotschal, Stefan Thielking (auf der Latte); unten: Alexander Hoppe, Daniel Kruse und Matthias Jepsen.

nen Mindener Gruppe die Segel streichen. Im Viertelfinale siegten Nacken im Penaltywettbewerb gegen die „Lehre Störks“ im Halbfinale unterlag man den Sandfüchsen aus Tetenhusen im Penaltywettbewerb.

Carsten Dehne im gesamten Turnierverlauf, im Halbfinale unterlag man den Sandfüchsen aus Tetenhusen im Penaltywettbewerb gegen die „Lehre Störks“ im Halbfinale mussten dann die „Al Sandys“ dran glauben. Dehne: Das war heute nicht unser Tag

ben die Gunst der Stunde genutzt“

Carsten Dehne nach Abschluss der Spiele anerkennende Worte für die Stemmeraner Truppe, die nun nicht nur im Mindener Handballkreis sondern auch in ganz Deutschland die Nummer eins im Sand

das Geschehene gar nicht recht begreifen.

Der unverhoffte Meistertitel wurde am gestrigen Abend dann noch gebührend gefeiert, ehe für alle Sandakrobaten nun die volle Konzentration der Vorbereitung für die kommende Hallensaison

2005

2006

2008

2009

Nacken 3,50
Deutscher
Beachhandball-Meister

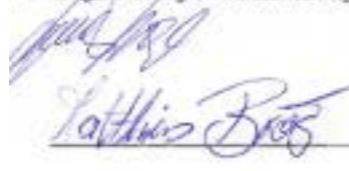
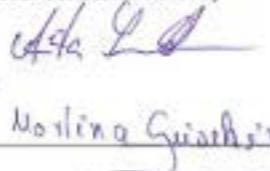
1. Frauen Aufstieg in die
2. Bundesliga

1. Frauen
Erneuter Aufstieg in die
2. Bundesliga

A-Mädchen
Regionalliga

Petershagen, den 23.02.2012

Für den **TuS Freya Friedewalde e.V.** (Unterschriften der nach § 26 BGB vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder des Stammvereins)

 
Matthias Böck Kathrin Lüdtke

(Vereinsstempel)

Minden, den 23.02.2012

Für den **TuS Minderheide 1895 e.V.** (Unterschrift des nach § 26 BGB vertretungsberechtigten Vorsitzenden des Stammvereins)



(Vereinsstempel)

Für den **TV Grün Weiß Stemmer e.V.** (Unterschriften der nach § 26 BGB vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder des Stammvereins)



(Vereinsstempel)

Unterschriften auf dem Gesellschaftervertrag HSV Minden Nord

Handball-Spielverbund



2012
Gründung des HSV Minden-Nord

2014
Deutschland wird zum vierten
Mal Fußballweltmeister

2010 ...



3 Fragen an die jeweiligen ersten Vorsitzenden:

Jürgen Krüger - TuS Freya Friedewalde

Jens Netzeband - TuS Minderheide

Peter Schlötel - TV Stemmer

zum Zeitpunkt der Gründung des HSV Minden Nord

Jürgen Krüger

(1. Vorsitzender Freya Friedewalde 2012)

Frage 1

Was waren die Ziele/ Beweggründe für die Gründung des HSV Minden-Nord?

In der Saison 2011/12 hatte der TuS Minderheide anderthalb D-Jugendmannschaften, die HSG Stemmer/Friedewalde nur eine halbe D-Jugendmannschaft. Ohne Minderheide hätten wir nicht spielen können. Wir sind dann zunächst nur mit der D-Jugend eine Kooperation zwischen HSG Stemmer/Friedewalde und TuS Minderheide eingegangen. Daraus entwickelte sich die Idee, komplett zu kooperieren, und zwar ab der Saison 2013/14. Es war absehbar, dass aufgrund demographischer Entwicklungen keiner der drei Stammvereine und auch nicht die HSG Stemmer/Friedewalde in der Lage sein werde, durchgängig Mannschaften mit Spieler/innen zu bestücken. Da wir uns aber frühzeitig einig waren, haben wir die Gründung auf 2012/13 vorgezogen.

Frage 2

Wurden diese Ziele nach Deiner Einschätzung erreicht?

Die Gründung des HSV Minden-Nord zur Spielzeit 2012/ 2013

Ein wesentlicher Einschnitt im vergangenen Jahrzehnt war die Schaffung einer neuen Spielgemeinschaft verbunden mit der gleichzeitigen Auflösung der HSG Stemmer/Friedewalde. Die neue Spielgemeinschaft HSV Minden-Nord wurde im Frühjahr 2012 offiziell durch die drei Stammvereine, TuS Freya Friedewalde, TuS Minderheide und durch den TV Stemmer gegründet (siehe Unterschriften aus dem Gesellschaftervertrag). Ein neuer Großverein im Mindener Norden war geboren verbunden mit dem Ziel eine qualitativ hochwertige Ausbildung auf und auch neben dem Handballfeld zu bieten und unsere Seniorenmannschaften zu großen Teilen mit Spielern aus den eigenen Reihen auszustatten.

Die Gründung des HSV Minden-Nord war die richtige Entscheidung. Ich persönlich identifiziere mich voll und ganz mit dem HSV als Handballabteilung des TuS Freya Friedewalde. In meinen Augen hat sich der HSV Minden-Nord hervorragend entwickelt. Insbesondere gefällt mir, dass unsere Jugend stark ist und dass wir unsere Seniorenmannschaften überwiegend mit Spieler/innen bestücken, die unsere Jugendabteilung durchlaufen haben.

Frage 3

Was sind Deine Wünsche für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass der HSV Minden-Nord den eingeschlagenen Weg weitergeht und niemals wieder dem Denken in Spielklassen verfällt. Die Höhe der Spielklassen ergibt sich meines Erachtens aus der Qualität der Jugendarbeit. Um künftig erfolgreich zu sein, brauchen wir Handball sowohl als Leistungssport (Ohne Spitze keine Breite) aber auch als Breitensport. Dieser Satz sollte das Leitbild sein: „Wir wollen dafür sorgen, dass jeder, der beim HSV Minden-Nord Handball spielen möchte, auch eine Mannschaft vorfindet“. [Flyer des Jugendpools 100x100].

Jens Netzeband (1. Vorsitzender TuS Minderheide 2012)

Frage 1

Was waren die Ziele/ Beweggründe für die Gründung des HSV Minden-Nord?

Die Ziele sind super in der Präambel zur Gründung des HSV aufgestellt worden (siehe nachfolgend). Für mich persönlich waren damals die Punkte 2 und 3 am wichtigsten, weil die Kinder- und Jugendteams des TuS Minderheide sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen im Mühlenkreis absolute Spitze waren. Die C-Mädchen des TuS z.B. standen im Finale der westdeutschen Meisterschaft, die D-Jungen wurden mehrfach Kreismeister und Bezirkspokalsieger. Im Seniorenbereich hatte der TuS nach dem Ende der Spielgemeinschaft mit Eintracht Minden aber kein höherklassiges Team mehr, so dass die Perspektive für die Jugendlichen fehlte. Die wiederrum konnte die HSG Stemmer/Friedewalde bieten ... kurzum: Der TuS hatte die Top-Jugendteams, die HSG die guten Seniorenmannschaften ...da war ein Zusammenschluss für beide Seiten sinnvoll. Die klassische WIN-WIN Situation ...

Frage 2

Wurden diese Ziele nach Deiner Einschätzung erreicht?

Viele Punkte, die in der Präambel genannt wurden sind fast zu 100 % erfüllt worden bzw. eingetreten. Wir spielen bei den Frauen zum Großteil mit Spielerinnen, die bei der HSG, im TuS und später im HSV die Kinder- und Jugendabteilung durchlaufen haben. Im männlichen Bereich sind wir mit Sicherheit das einzige Team ab

Präambel

Die Handballabteilungen der Sportvereine TuS Freya Friedewalde e.V., TuS Minderheide 1895 e.V. und TV Grün Weiß Stemmer e.V. sind übereingekommen, gemeinsam in die sportliche Zukunft zu gehen.

In einer Spielgemeinschaft der kurzen Wege

- sichern wir langfristig den vollständigen Spielbetrieb, um der demografischen Entwicklung mit immer weniger jungen Sportlern entgegenzuwirken,
- bieten wir eine altersorientierte Ausbildung in der Jugend mit dem Ziel, die Seniorenmannschaften mit eigenen starken Sportlern zu füllen,
- bieten wir jungen Spielerinnen und Spielern die Perspektive auf Dauer in dem Verein Handball zu spielen, wo sie in der Jugend gespielt haben,
- schaffen wir über einen neuen gemeinschaftlichen Namen die Identifikation aller Sportler in einer großen Handball-Familie,
- schöpfen wir als Gemeinschaft die vorhandenen Potentiale aus (Hallenzeiten, Übungsleiter, Schiedsrichter, Ehrenämter, Fördervereine, Sponsoren, etc.),
- stellen wir uns gemeinsam den gesellschaftlichen und sportlichen Herausforderungen der Zukunft.

Landesliga, welches mit 13 Spielern aus der eigenen Jugend agiert. Das ist also einmalig! Darüber hinaus sind wir im Kinderhandball unfassbar gut aufgestellt. Das gilt sowohl qualitativ als auch quantitativ. Und auch der Jugendhandball im HSV muss sich nicht verstecken. Das beweisen die vielen tollen Erfolge in den letzten Jahren.

Allerdings muss man auch eingestehen, dass insbesondere im Bereich der ehrenamtlichen Mitarbeit ein großes Vakuum zu verzeichnen ist. Wir schultern mit viel zu wenig Manpower den „Riesenbrummer“ HSV Minden-Nord. Das führt bei vielen Engagierten zu Überbelastung und Frust. Außerdem haben wir die Schiedsrichterproblematik nicht im Griff. Da fehlen uns ca. 10 aktive Schiris, entsprechend ist das zurzeit eine Riesenbaustelle.

Frage 3

Was sind Deine Wünsche für die Zukunft?

Zuerst einmal wünsche ich mir mehr Unterstützung im Bereich des Ehrenamtes. Das gilt sowohl für die Vorstandarbeit als auch bei den Übungsleitern. Auf Dauer geht das mit der jetzigen schmalen Besetzung nicht gut. Ich kann nur an alle Aktive, Passive und Fans des HSV appellieren uns zu unterstützen. Ansonsten wird der HSV kurzfristig große Teile des umfangreichen Aufgabenspektrums durch entlohnte Beschäftigte abde-

...2020er Jahre ...

cken müssen. Das Geld fehlt anschließend natürlich im sogenannten Zweckbetrieb, also insbesondere bei der Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen.

Sportlich wünsche ich mir, dass sich unsere großartige Arbeit im Jugendbereich noch mehr rentiert. Das heißt im Idealfall, dass sich unsere Frauen auf Sicht in der 3. Liga etablieren, die Männer in die Verbandsliga aufsteigen und wir uns im Vorstand nicht ständig den Kopf darüber zerbrechen müssen, wie wir das dann finanzieren

Peter Schlötel
(1. Vorsitzender TV Stemmer 2012)

Frage 1

Was waren die Ziele/ Beweggründe für die Gründung des HSV Minden-Nord?

Grundsätzlich hat es bereits im Jugendbereich eine Kooperation mit Minderheide gegeben. Daraus ist die Idee entstanden, dass die drei Stammvereine komplett zusammenarbeiten. Weder die HSG Stemmer/ Friedewalde noch der TUS Minderheide wären allein in der Lage gewesen, zukünftig noch alle Mannschaften durchgehend zu besetzen. Die Einigung erfolgte dann kurzfristig und unkompliziert und so wurde der HSV Minden

Nord gegründet.

Frage 2

Wurden diese Ziele nach Deiner Einschätzung erreicht?

Aus meiner Sicht wurden die Ziele vom HSV Minden Nord erreicht. Wir haben eine gute Jugendabteilung. In den Seniorenmannschaften spielen zum größten Teil Spielerinnen und Spieler, die in unserer Jugend ausgebildet wurden. Finanziell steht der HSV auf einem gesunden Fundament. Ich denke darauf sollten wir stolz sein. Der HSV Minden Nord hat sich mittlerweile als Spielgemeinschaft im Kreis Minden und darüber hinaus etabliert.

Vielen Dank an alle Helfer, Trainern und Vorständen die das möglich gemacht haben

Frage 3

Was sind Deine Wünsche für die Zukunft?

Ich hoffe, dass es möglich ist, weiterhin Menschen zu finden, die bereit sind einen Posten im HSV zu übernehmen, um den guten eingeschlagenen Weg fortzuführen. Ich glaube, dass es in den nächsten Jahren zu einem Großverein HSV Minden Nord kommen muss, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.



Jürgen Krüger
1. Vorsitzender
TuS Freya Friedewalde 2012



Jens Netzeband
1. Vorsitzender
TuS Minderheide 2012



Peter Schlötel
1. Vorsitzender
TV Stemmer 2012

...2020er Jahre ...



Doppelaufstieg 1. Frauen und 1. Männer (Foto: Krischi Meier)



C-Mädchen Westfalenmeister



2016
Doppelaufstieg 1. Frauen
und 1. Männer

2017 + 2018
C Mädchen werden
Westfalenmeister

2016
Deutschland wird mit
seinen „Bad Boys“ überraschend
Handball Europameister



Brass Train



Feierlichkeiten mit Brass Train

Mit Abpfiff des Spiels der 1. Frauen zog die Blaskapelle „Brass Train“ gefolgt von der kompletten 1. Männermannschaft und unter dem Jubel der vielen Zuschauer in die Halle ein und sorgte für gehörige Partystimmung. Während des darauffolgenden Spiels der 1. Männer heizte Brass Train weiter Spielern und Zuschauern ein. Nach Abschluss des Spiels wurde die Party ins Foyer der Sporthalle verlegt wo noch bis in die frühen Morgenstunden der gemeinsame Erfolg gefeiert wurde. Im Anschluss und auch noch Jahre später sind sich alle einig, dass dies wohl einer der besten Abende in der Sporthalle gewesen war und in dieser besonderen Konstellation wohl auch nur schwer zu wiederholen ist.

Doppelaufstieg 1. Frauen und 1. Männer
Saison 2015/16

Einen der größten gemeinsamen Erfolge im Seniorenbereich in der noch jungen Geschichte des HSV Minden Nord konnte im April 2016 gefeiert werden. Nach enttäuschenden Vorjahren mit dem Abstieg aus der dritten Liga der ersten Frauen und dem Doppelabstieg der 1. Männern von der Verbandsliga bis in die Bezirksliga konnte die Freude über den Wiederaufstieg in die dritte Liga bzw. die Landesliga keine Grenzen mehr.

Beide Mannschaften hatten vor der Spielzeit einen Umbruch inkl. einer neuen Trainerin/ eines neuen Trainers zu meistern. Dies zeigte sich gerade zu Beginn der Saison auch in knappen Ergebnissen oder sogar unnötigen Niederlagen. Über die Zeit wuchsen beide Mannschaften als echte Einheiten zusammen, so dass die 1. Männer bereits Anfang April den Aufstieg feiern konnte. Die 1. Frauen zogen dann Mitte April nach, so dass die Feierlichkeiten endgültig ihren Höhepunkt erreichten.

BIS 2020



2020
100 Jahre TV Stemmer

2019

Handball Weltmeisterschaft der Männer in Deutschland und Dänemark. Handball begeistert die Massen und Deutschland erreicht das Halbfinale

Kinderturnen & Krabbelturnen beim TV Stemmer

An jedem Dienstagvormittag verwandelt sich unser Bürgerraum in ein Spieleparadies für alle Kinder im Alter von 0-2 Jahren und deren Eltern. Zur Vorbereitung auf diese 1 ½ Stunden baut Übungsleiterin Jasmin Beckord immer wieder einen anderen Parcours aus Tunneln, Schaukeln oder Matten auf, auf dem sich die Kinder nach Belieben austoben können. Während die Kinder spielen bleibt für die Eltern zwischen Bällebad und Schaumstoffklötzen oft auch die Zeit zum gemeinsamen Austausch oder zum Bestaunen was Ihre Kleinsten seit der vergangenen Woche wieder Neues gelernt haben. Nachdem gemeinsam aufgeräumt und zur Verabschiedung gesungen wurde geht es wieder auf den Heimweg, auf dem das ein oder andere Kind bereits im Auto vor Erschöpfung eingeschlafen ist.

Gegründet wurde diese motorische Krabbelgruppe im Jahr 2015 durch Jasmin Beckord – Im Hauptberuf Erzieherin im Kindergarten Bollerwagen – mit der Unterstützung durch den TV Stemmer. Die Beweggründe waren, dass es ein solches Angebot im näheren Umkreis bis dato noch nicht gab und sie für Ihre eigenen Kinder eine Krabbelgruppe mit viel Bewegung gesucht hat. Aus dieser Situation wurde in den letzten 5 Jahren eine Erfolgsgeschichte geschrieben. Im Durchschnitt sind ca. 20 Kinder beim Krabbelturnen angemeldet, so dass auch schon die Kleinsten Ihren Platz im TV Stemmer finden.

Bevor die Kinder ab vier Jahren in der Ballsportgruppe des HSV Minden Nord aktiv werden, gibt es neben dem Krabbelturnen für die Kleinsten noch ein Eltern- und Kind Turnen für Kinder zwischen 2 und 4 Jahren in der Sporthalle Kutenhausen.

Im vergangenen Jahrzehnt konnte der TV Stemmer durch die Abrundung des Bewegungsangebotes nach unten sicherlich das eine oder andere neue aktive Mitglied gewinnen und gleichzeitig auch für Nachwuchs für den HSV Minden Nord sorgen.

Impressum

Sport- und Schützenfest Zeitung

Auflage: 1000 Exemplare

Vereinsanschrift: Jörg Schröder (1. Vorsitzender TV Stemmer)
Südfelder Str. 11 / 32425 Minden

Tel.: 0170 – 24 53 730

E-mail: vorstand@tv-stemmer.de

Redaktion: Dera-Medien

Am Thorn 19 / 32425 Minden

Tel: 0571-94 24 637 mobil: 0170 - 900 3882

E-mail: info@dera-medien.de

Texte und Fotos: Sportfest-Team und Vereine sowie namentlich erwähnte
Gast-Autoren, Adobe Stock (Weltbilder)

TV Stemmer Vorstand 1. Vorsitzender: Jörg Schröder, 2. Vorsitzender: Klaus Horstmann, Schriftführer: Florian Brinkmann, Kassierer: Ulrich Brinkmann, Pressewart: Alexander Hoppe, Organisationswart: Niels Luckner, HSV Beauftragte III: Uwe Brinkmann



**Der TV-Stemmer bedankt sich
für Ihre Unterstützung!**



TK
Die
Techniker

Sport ist, was Sie daraus machen!

**Die Techniker ist Gesundheitspartner
des 100 Jahre jungen Sportvereins TV Stemmer.**

Das Beste zu geben, liegt in unserer Natur. Darum unterstützen wir alle, die auch rund um die Gesundheit auf echte Spitzenleistungen setzen.

Ich berate Sie gern:

Andreas Winter

Privat- und Firmenkundenberater

Tel. 01 60 - 90 13 67 10

andreas.winter@tk.de



Über Geld sprechen ist einfach.

Weil die Sparkasse
nah ist. Kompetent,
menschlich und auf
allen Kanälen erreichbar.

www.sparkasse-minden-luebbecke.de

 Sparkasse
Minden-Lübbecke